

Eine nationale Bewegung unter den chinesischen Studenten

Gewalttätiges Vorgehen chinesischer Studenten.

W. S. Schanghai, 9. Dez. Auf dem Bahnhof Nanjing legten nachts 180 chinesische Studenten den Zugverkehr lahm. Sie bestiegen Johann einen Schnellzug und zwangen den Lokomotivführer, die Lokomotive unter Vollampf zu setzen. Darauf ließen sie die Maschine in der Richtung Schanghai abfahren, ohne die Signale zu beachten. Mit knapper Not konnte ein Aufkommenstoß der in rasender Fahrt dahinrührenden Lokomotive mit einem von ... kommener Zug verhindert werden. Dieses Vorgehen ist beispiellos für die Erregung, die sich vieler tausender Studenten in Nanjing, Peking und Schanghai bemächtigt hat, die die Aufmerksamkeit auf den chinesisch-japanischen Konflikt zu lenken wünschen.

Ausbreitung des Proteststreiks der chinesischen Studenten.

W. S. Paris, 8. Dez. Wie die Agentur Indo-Pacifique aus Schanghai meldet, hat sich die Zahl der in Schanghai an dem Proteststreik gegen die „schändliche Haltung der chinesischen Außenpolitik“ beteiligten Studenten auf 30 000 erhöht. Es streiken insgesamt 80 000 Studenten. Sie fordern den unverzüglichen Rücktritt des Außenministers Wellington Koo, der sich in Nanjing zur Zeit nicht zeigte.

W. S. Paris, 8. Dez. Die Agentur Indo-Pacifique berichtet aus Peking, daß die Stu-

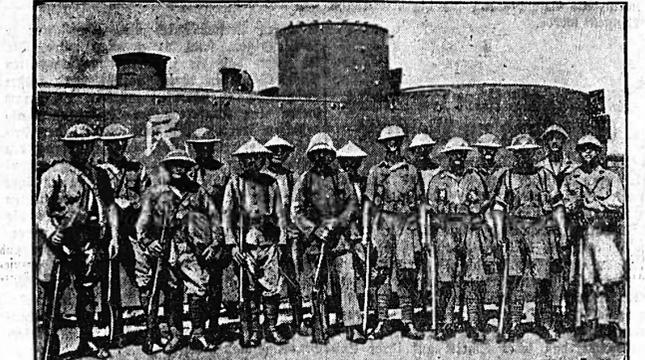
den die Bahnhöfe besetzt hätten und sämtliche Reisende, gleichviel ob Chinesen oder Ausländer, am Betreten des Bahnhofes hinderten. Die Studenten hätten heute vormittag die Eisenbahngelassen gezwungen, zwei Züge mit Studenten nach Nanjing abzulassen, die dort an den Kundgebungen gegen die Regierung, die zugleich als japanisch-feindliche Kundgebungen gedacht seien, teilnehmen wollten. Nach einer weiteren Meldung der gleichen Agentur haben tausende von Studenten in der letzten Nacht den Verkehr auf den Bahnhöfen lahmgelegt, um gegen die Weigerung zu protestieren, sie nach Nanjing zu befördern. 30 000 Studenten streiken, doch ist der angekündigte Generalstreik nicht ausgerufen worden.

Auswirkungen des chinesischen Boykotts japanischer Waren.

W. S. Tsching, 9. Dez. Nach einem Bericht des japanischen Konsuls zwang die japanische Organisation ein hiefiges Elektrizitätswerk zur Bezahlung von 30 000 Dollars, weil das Werk heimlich japanische Kohlen verwende. Der Direktor des Werkes wurde in einem eisernen Käfig in den Straßen herumgeführt.

Neue Bombenabwürfe der Japaner in der Mandchurie.

W. S. Peking, 9. Dez. (Reuters). Die Japaner haben ihre Streiftätigkeit über der Mandchurie wieder aufgenommen. Heute früh warfen acht Flugzeuge über Tschingtschiantung 21 Bomben ab und über Tawa 7. Diese Stadt war auch Maschinengewehrfire ausgesetzt. Die genannten Ortschaften liegen an der Bahnlinie nach Nanking.



Eine internationale Wehrmacht in China.

Die Vertretungen der ausländischen Mächte in Tientsin haben zu ihrem Schutze eine große internationale Truppe aufgestellt, die sich aus amerikanischen, englischen, italienischen, französischen und japanischen Soldaten zusammensetzt. Wir zeigen hier diese internationale Truppe der Welt vor einem Panzerzug im Bahnhof von Tientsin.

„Gott sei Dank!“ rief ich hervor. Unten meinte: „Schade um das Paket, wir müssen ein neues machen.“ Das neue war rasch vollendet; als ich unter die Straße leer zeigte, warfen wir es hinab.

Die Dame kam eine jüngere Dame den Weg entlang, hübsch hell gekleidet und von hohem Aussehen. Sie sah unser Paket, bückte sich unterfangen und hob es auf, ziemlich dicht bei vor ihren Augen, wahrscheinlich war sie kurzschichtig. Ich sah, und das Paket sprang ihr aus der Hand. Die Dame rief einen Schrei aus und lief davon, ohne sich auch nur ein einziges Mal umzuwenden.

Unten hatten wieder Schritte, als das war ein Tag nach dem Vergehen Gottes! Wir verhielten uns beide, als der Herrannahende deutlich in unser Blickfeld geriet, ziemlich ruhig und etwas betroffen, denn diese Erscheinung wirkte ganz anders auf uns als die vorangegangenen, und ich dachte schon daran, das Paket lieber rasch heraufzuziehen. Das konnte uns niemand entdecken, einen Gegenstand an einem Faden zum Fenster heraufzuziehen, nur so ... einfach, weil wir gerade einen Faden hatte — aber ich tat es nicht und ließ dem Schicksal seinen Lauf, obgleich Unten nachdenkliche Beachtung der Lage zeigte u-b etwas wie heimliche Besorgnis.

„Nur Mut“, flüsterte sie, aber sie sagte es deutlich als sich selbst.

Amwischen hatte sich der Herr unten getäuselt. Wir saßen einen weichen, eigentlich netten Hut, darunter hätte ein junger Mann Platz gehabt, aber es war kein Mann, die Züge zeigten sich heller und glücklicher. Das Alter dieses Mannes ließ sich schwer bestimmen, sein Gesicht glatt rasiert und sein Gesicht uns wohl. Die Hände ruhten auf dem Rücken, erspäuerte ohne Eile und ging ein klein weiter gebeugt.

Jetzt lag er unter Paket, und das Schreckliche geschah: Er berührte es weder mit dem Fuß, noch hob er es auf, sondern er blickte

stehen, wandte sich langsam nach oben, schaute uns an und sagte:

Das war furchtbar, und wir gingen beide am Fenster, wie gelendet durch diese klaren, klugen und eindringlichen Augen; keiner von uns brachte die Kraft auf, zurückzuspinnen, es kam zu unerwartet und plötzlich.

Und nun geschah d. Wunder, daß unten das Gejen anhielt, so daß ich plötzlich das Gesicht hatte, ein sehr netter Junge zu sein. Amnunkelte hinab wie ein kleines, helles Tier, sonderbar aufmerksam und wach. Der Herr war etwas vom Haus zurückgetreten, um unbeschwerter zu uns beiden hinaufschauen zu können, und hatte jetzt unser Paket in der Hand. Mit der andern Hand er in seine Wertenähe, holte etwas hervor, das blanke, schob es in die Spalte des Päckchens, er fahlete es sorgfältig in das Paket ein, dann hob er es uns entgegen und rief:

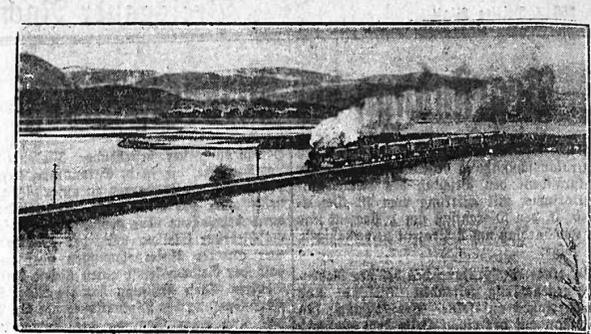
„Recht zieht!“

„Ehe wir es wagten, setzte er sich wieder in Bewegung, wählte zuvor gutlich zu uns empor, wobei er sogar seinen Hut ein wenig küsterte und ihn leicht und fröhlich schwenkte. So freundlich habe ich im Leben niemals wieder jemanden davongehen sehen.“

Wie das Paket wieder zu uns emporgekommen ist, weiß ich nicht mehr, nur, daß es sehr rasch geschah. Wir schauten es oben eigentlich nicht besonders, und aus seiner Hülle sprang ein Matzstück hervor, hüpfte klingend über d. Boden und legte sich am runden Fuß von Tante Eufarantes Wälschenschank nieder, blank, still und tatsächlich.

„Nun holte es, und wir beschloßen, es zu teilen.“

„Siehst du!“ rief Anni. Ich verstand sie sofort, die Welt war herrlich, und in Anni hellbraunen Augen unter dem blonden Haar hand strahlend die Unterwelt, daß nichts im Leben sich besser auszeichnete als das Glück.



Wasser — wohin das Auge blickt.

Infolge anhaltender Regenfälle ist der schiffliche Fluß Suen so stark über seine Ufer getreten, daß die Landstraße in eine riesige Wasserfläche verwandelt worden ist, aus der stellenweise nur noch der Bahndamm herausragt.

Interessantes aus aller Welt

— Unglaublich! Am „Landauer Anzeiger“ liest man: „Landau an der M.“: Ein hiesiger Geschäftsmann bekam von einer Breslauer Großfirma einen Geschäftsbrief mit der Adresse: ... Landau an der M. (Gefahr). Am Schluß des Schreibens heißt es: „Wir hoffen gerne, daß wir durch Ihre Firma wieder in Geschäftsbeziehungen zum Elsaß und der Pfalz kommen. Besonders mit der Pfalz haben wir, ehe sie französisch wurde, intensive Beziehungen gehabt.“

— Der Pächter des „Münchener Hauses“ tödlich abgeführt. Der Bierpächter des „Münchener Hauses“ auf der Zugspitze Anstalt, die hagegeladigen Wägen in Buxheim und Schindlhamen erlösten in diesem Winter vom ... in letzter Zeit auch kleine Porten Konjunkturs der Weinorte wird ein Vierteljahr zu 15 Pf. verkauft. Die hagegeladigen Wägen in Buxheim und Schindlhamen erlösten in diesem Winter vom ...

— Ein Dampfer vermisst. Der am Freitag von Gosland nach Stodholm abgegangene Dampfer „Dra“ mit fünf Mann Besatzung wird vermisst. Man fürchtet, daß er untergegangen ist.

— Drei Kinder beim Eislauf ertrunken. Bei Gmünd in Niederösterreich brachen sechs Kinder, die auf einem Teich Schlittschuh liefen, ein. Drei von ihnen wurden gerettet, zwei sind ertrunken.

— Opfer der Hitze in Australien. Durch die große Hitze, die gegenwärtig in Australien herrscht, sind im Laufe von zwei Tagen 50 Personen gestorben.

Über die Lage in den badischen Weinbaugebieten

Schreibt „Weinbau und Kellerwirtschaft“: Marktgrasheit: Der Weinverkauf ruht wie üblich in der Zeit von dem ersten Wühlsticht; einzelne Gemeinden haben schon im Herbst erhebliche Mengen Most abgesetzt. Die Weine beginnen sich zu klären u. die Säure abzubauen, kleinere Mengen gingen ab in Schillingen zum Durchschnittspreis von 33 RM., in Lungen zu 40—50 RM. je Hektoliter. Wo 1898er noch vorhanden ist, wie z. B. in Lungen, wird 70 RM. je Hektoliter dafür angesetzt. Für einzelne ist der Verkauf von Rebholz selektierter Rebzen für Rebenveredelungsarbeiten eine kleine Einnahmequelle. Den Weinern, die freiwillig ihre Reben in den reifsauresten Gewannen in Pfaffenweiler und im Fischinger Weinberg

Stadttheater Freiburg i. Br.

Freitag, 11. Dez., 20—22.15 Uhr, Freie Volkstheater, Mt. A. Andre Genter, Musikalisches Drama in vier Akten von Umberto Giordano. Samstag, 12. Dez., 20—22.30 Uhr, Samstagabend (18. 8): Zum goldenen Winter, Komödie in vier Akten von Marcel Bagall. Sonntag, 13. Dez., 14.30—17.15 Uhr, außer Meier-Peterhens Mondfahrt. Ein Märchenstück in drei Akten von Kleme und Große von Gerdt von Bielefeld. — Wahl von Clemens Schmalstieg, Ritters Komische Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Montag, 14. Dez., 20 Uhr, Freie Volkstheater (Mt. A.): Andre Genter, Musikalisches Drama in vier Akten von Umberto Giordano. 19.30: Komödie im Museumssaal: Arthur Schnitzler, Mond.



Zum Gedekten an Mozarts 140. Todestag, fand vor der St. Stephans-Kirche in Wien eine große Gedektenfeier statt. Die Gedektenfeier der österreichischen Bundespräsident Dr. Miklas (links), unter den Anwesenden bemerkte man auch (von links): Vater Richter — Bischof Inniger — Minister Eguber und Bischof Piffl.

Freisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: monatlich drei Marks Mark 2.— Im Falle höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Verletzung, hat der Abnehmer seinen Vorbehalt auf Befreiung von Haftung oder auf Abschluß des Bezugsvertrages.

Emmendinger Zeitung. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilagen: „Mittler des Landmanns“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kensingen), Bretsch, Ottenheim, Walsdorf und am Kaiserstuhl.

Inserate: Grundzahl für die 84mm breite, 1mm hohe Anzeigenspalte oder deren Raum 10 Reichspfennig, für die 68mm breite 1mm hohe Anzeigenspalte oder deren Bezugsraum 30 Reichspfennig. Bei Flächenberechnung 20% Aufschlag. Weggelassen-Gebühr das Laufend 10.— M. ohne Postgebühr.

Emmendingen, Samstag, 12. Dezember 1931. Nr. 290. 66. Jahrgang.

Die Verhandlungen in Basel

W. S. Basel, 11. Dez. Der Beratende Sonderausschuß hat heute nachmittag die allgemeine Aussprache über den deutschen Etat im Anschluß an die Beratungen des deutschen Sachverständigen Ministerialdirektor Graf Schwerin u. Kroffig abgeschlossen. Der Vorsitzende, Prof. Beneduce, hat dem deutschen Vertreter für seine ausgezeichneten Darlegungen gedankt. Am Samstag werden sich die Beratungen der Lage der Reichsbank zumenden.



In der Sitzung wurden wiederum verschiedene Fragen an die deutsche Delegation gestellt, insbesondere hinsichtlich der Budgetgestaltung und des öffentlichen Bildungswesens. Im übrigen wurde darauf hingewiesen, daß das deutsche Budget außerordentlich ersparnisreich für die Einwirkungen der Wirtschaftskontinuität ist. Wenn das Budget in dieser Richtung erhebliche Einnahmeveränderungen zu verzeichnen habe, so zeigen sich andererseits in guten Zeittagen, z. B. in den Jahren 1925/26 die günstigen Einflüsse der wirtschaftlichen Lage. Graf Schwerin hat darauf einige Mitteilungen über den außerordentlichen Etat gemacht, der während des Jahres 1931 abgeschafft und in das ordentliche Budget übernommen worden ist.

Der heilige Sachverständigen Komitee hat darauf den Bericht des Stillehändigen Austauschkomitees, die sich auf die Verteilung der fremden kurzfristigen Forderungen an Deutschland beziehen. Diese Unterlagen ermöglichen es den Sachverständigen, sie mit den von den Delegierten aller Länder erhobenen Statistiken zu vergleichen. Der Bericht des Austauschkomitees bezweckt, die Kosten festzustellen, die sich aus der Zahlung der Resten für die fremden Guthaben in Deutschland und aus der Tilgung der langfristigen deutschen im Ausland begebenen Anleihen ergeben. Die Frage der Erträge der deutschen Guthaben im Ausland wird Gegenstand eines späteren Berichtes bilden. Die deutsche Delegation ist gefreut worden, zur Vorbereitung dieses Berichtes weitere Unterlagen zu liefern. Die morgige Sitzung wird sich voraussichtlich auch mit der Frage der deutschen Guthaben im Ausland beschäftigen.

Die Nationalsozialisten fordern Regierungsbeteiligung in Hessen

Die Antwort des Zentrums

W. S. München, 10. Dez. Die Reichspressstelle der NSDAP gibt als Mindestforderungen der Nationalsozialisten an der hiesigen Regierung folgende Punkte bekannt: 1. Die Zahl der hiesigen Minister wird auf einen, den Staatspräsidenten, beschränkt. Der Staatspräsident wird von der NSDAP gestellt. 2. Sämtliche Ministerien werden zu einem Staatsministerium mit je einer Abteilung für Inneres, Finanzen, Justiz und Bildung vereinigt. 3. Sämtliche Staatsratsstellen werden sofort gestrichen. 4. Die hiesige Gehaltsliste beim Reich wird sofort aufgehoben und durch eine mit einem Herrn besetzte Gehaltsliste ersetzt. 5. Alle Parteiluchbeamten ohne die vorgeschriebene Fachbildung werden sofort ohne Rücksicht entlassen. 6. In der Zentralverwaltung werden zahlreiche Funktionen teils abgebaut, teils auf die mittleren Behörden übertragen. Zahlreiche Stellen werden teils sofort, teils mit der Verwaltungsreform gestrichen. 7. Das Gehalt des Staatspräsidenten wird auf 2000 RM. festgelegt. 8. Die Ministerpensionen und die Höchstgehälter sind mit dem Staat und Gemeinden werden mit dem Reich herabgesetzt, daß die Höchstgrenze 12 000 RM. beträgt. 9. Die Zahl der Landtagsabgeordneten wird auf 30 festgelegt. 10. Die Bezüge der Landtagsabgeordneten werden auf den Satz der württembergischen Abgeordneten herabgesetzt. 11. Die Kultur- und Schulpolitik wird bewußt auf christlich-nationale Grundlagen gestellt u. sofort schärfer Kampf gegen Schund und Schemm und gegen die marxistische Kulturverfälschung aufgenommen. 12. Die hiesige Regierung tritt im Reichsrat für eine Politik des entschlossenen nationalen Widerstandes gegen Unterdrückung und Ausbeutung ein. Diese Voraussetzungen bilden und seien demgemäß erfüllt. Die NSDAP, ein unteilbares Mindestprogramm.

Die Verhandlungen in Basel

les einen starken Eindruck. Die Sitzung wurde darauf unterbrochen und die Aussprache auf Freitag vertagt.

Schweizer Blätterstimmen zu den Verhandlungen des Beratenden Sonderausschusses. W. S. Basel, 11. Dez. Die großen Schweizer Zeitungen haben in ihren Kommentaren zu den Verhandlungen des Beratenden Sonderausschusses übereinstimmend die starke Wirkung der Ausführungen des deutschen Vertreters über die finanzielle Lage des Reiches und die neue Notverordnung hervorgehoben. Die Basler Nachrichten schreiben, das Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands legte sich abzuzeichnen. Eines der prominentesten Mitglieder habe sich geäußert, die letzte Notverordnung sei an der Grenze angelangt, die man fast als die Grenze der Revolution bezeichnen könnte. Die unausgesprochene Schlußfolgerung scheint die zu sein, daß weitere Reparationszahlungen nicht gut möglich wären. Ähnlich urteilt die Nationalzeitung. Graf Schwerin habe mit seinem Zahlenmaterial ein erschöpfendes Bild von der Verelendung weiter Kreise des deutschen Volkes und der großen Belastung der deutschen Wirtschaft gegeben. Die neue Züricher Zeitung schreibt, es könne für Deutschland nicht die Rede sein, in das Budget 1932/33 irgendwelche Reparationsleistungen aufzunehmen.

Man rechne mit Mindererträgen von 600 Millionen, hoffe aber diese durch die Erhöhung der Umsatzsteuer auszugleichen. Im kommenden Etatsjahr würden die Ausgaben steigen wegen der Erhöhung der Zahl der Arbeitslosen und der Notwendigkeit, den Dienst der schwebenden Schuld des Reiches zu decken. — Die Erklärungen des deutschen Sachverständigen machten auf die verschiedenen ausländischen Mitglieder des Ausschusses einen starken Eindruck. Die Sitzung wurde darauf unterbrochen und die Aussprache auf Freitag vertagt.

Ein Initiativantrag im Reichsrat

W. S. Berlin, 12. Dez. Dem Büro des Reichsrates ist ein Antrag des Vertreters der Brauerei Sachsen, Stadtrat Kofel-Wagdeburg (Wirtschaftspartei), zugegangen, in dem eine Novelle zur Luftbarkeitssteuer verlangt wird, die dem Vermögensgegenstande der Erbschaften bringen soll. — Nach der Reichsverfassung hat der Reichsrat nicht nur das Recht, zu Regierungsvorlagen u. Reichstagsbeschlüssen Stellung zu nehmen, sondern er kann auch aus eigener Initiative Gesetzesentwürfe einbringen. Von diesem Recht der Initiative hat aber bisher der Reichsrat niemals Gebrauch gemacht und der erwähnte Antrag zur Luftbarkeitssteuer bedeutet daher ein Novum der parlamentarischen Praxis des Reichsrates. Die technische Behandlung der Sache würde sich abspielen, daß der Antrag Kofel-Wagdeburg auf die Tagesordnung einer der nächsten Vollkammern des Reichsrates gestellt wird. Die Vollkammer würde ihn dann wahrheitsgemäß einem Ausschuss überwiesen, und wenn der Ausschuss ihm zugestimmt und die nächste Vollkammer sich mit dem Ausschussvorsitzenden einverstanden erklärt, würde der Reichsrat die von ihm beschlossene Novelle zum Luftbarkeitssteuergesetz der Regierung zugehen lassen. Die Reichsregierung ist dann verpflichtet, diesen Gesetzentwurf dem Reichstag weiterzuleiten. Gleichzeitig gibt sie dem Reichstag ihre eigene Stellungnahme zu dem Entwurf des Reichsrates bekannt.

Der Preisentungskommissar über seine Aufgaben

W. S. Berlin, 11. Dez. Oberbürgermeister Dr. Goebel erklärte heute vor der Presse, er sei nicht Preisentungskommissar, sondern Reichskommissar für Preisüberwachung. Seine Aufgabe sei, darüber zu wachen, daß die vorläufigen wirkenden Bestimmungen der Notverordnung reiflich und pünktlich durchgeführt werden und daß die Preise, wie sie beim Verdraußen münden, dem recht sind. Seine Aufgabe bestehe nicht in Zwangsmaßnahmen irgendwelcher Art. Seine Aufgabe sei, die Hemmnisse zu beseitigen, die einer natürlichen Entwicklung

Der Preisentungskommissar über seine Aufgaben

des einen starken Eindruck. Die Sitzung wurde darauf unterbrochen und die Aussprache auf Freitag vertagt.

Schweizer Blätterstimmen zu den Verhandlungen des Beratenden Sonderausschusses. W. S. Basel, 11. Dez. Die großen Schweizer Zeitungen haben in ihren Kommentaren zu den Verhandlungen des Beratenden Sonderausschusses übereinstimmend die starke Wirkung der Ausführungen des deutschen Vertreters über die finanzielle Lage des Reiches und die neue Notverordnung hervorgehoben. Die Basler Nachrichten schreiben, das Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands legte sich abzuzeichnen. Eines der prominentesten Mitglieder habe sich geäußert, die letzte Notverordnung sei an der Grenze angelangt, die man fast als die Grenze der Revolution bezeichnen könnte. Die unausgesprochene Schlußfolgerung scheint die zu sein, daß weitere Reparationszahlungen nicht gut möglich wären. Ähnlich urteilt die Nationalzeitung. Graf Schwerin habe mit seinem Zahlenmaterial ein erschöpfendes Bild von der Verelendung weiter Kreise des deutschen Volkes und der großen Belastung der deutschen Wirtschaft gegeben. Die neue Züricher Zeitung schreibt, es könne für Deutschland nicht die Rede sein, in das Budget 1932/33 irgendwelche Reparationsleistungen aufzunehmen.

Man rechne mit Mindererträgen von 600 Millionen, hoffe aber diese durch die Erhöhung der Umsatzsteuer auszugleichen. Im kommenden Etatsjahr würden die Ausgaben steigen wegen der Erhöhung der Zahl der Arbeitslosen und der Notwendigkeit, den Dienst der schwebenden Schuld des Reiches zu decken. — Die Erklärungen des deutschen Sachverständigen machten auf die verschiedenen ausländischen Mitglieder des Ausschusses einen starken Eindruck. Die Sitzung wurde darauf unterbrochen und die Aussprache auf Freitag vertagt.

des wirtschaftlich gerechten Preises entgegenstehen und liegt in erster Linie auf der Seite der wichtigsten Gegenstände des täglichen Bedarfs und den lebenswichtigen Leistungen dieser Art. Der direkten Preisbildung können entgegenstehende Maßnahmen des Auslandes, denen zu begünstigen Zwecke der Wirtschaftspolitik sei, Maßnahmen der öffentlichen Hand, Überlastungen der öffentlichen Abgaben usw. die durch Sparmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung beeinflusst werden können und von einzelnen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, denen durch

staatliche Bestimmungen der neuen Vorkriegsordnung zu Lasten gerückt werden. Der Umfang eines gerechten Preises könnte schließlich nach schlechter Wille entgegenstehenden Maßnahmen angegriffen werden, welche durch den Preis und Preisänderungen, den Preis für die Preisänderungsunternehmungen und den Preisänderungs- und Gaspreisen zuwenden. Zum Schluss erbat Dr. Goebeler die Mitarbeit aller deutschen Frauen und Männer und insbesondere auch die der Presse.

Stein, verbilligung für die Arbeitslosen

WTB. Berlin, 11. Dez. Im Rahmen der Wirtschaftspolitik und zugleich als eine Hilfsmittel für die Landwirtschaft hat die Reichsregierung Mittel zur Verbilligung gestellt, die der hilfsbedürftigen Bevölkerung für die nächsten Wochen den Bezug frischen Milch oder Schmelzproduktes zu einem verbilligten Preise ermöglichen sollen. Die weiteren Bestimmungen enthält ein gemeinsamer Erlass des Reichsarbeitsministers und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 8. Dezember 1931. Danach sind zur Teilnahme an der Preisverbilligung berechtigt alle Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Familienfürsorge, die Familienkassenbesitzer erhalten, ferner die von der öffentlichen Fürsorge laufend als Hauptunterstützte in offene Fürsorgeanstalten, die einen eigenen Haushalt führen, und schließlich Empfänger der Zulakrente nach dem Reichsverordnungsersatz, soweit sie einen eigenen Haushalt führen und ausschließlich auf Rente und Zulakrente angewiesen sind. Die Verbilligung wird auf Grund eines Bezugscheines gewährt, der nicht übertragbar ist. Ausgegeben werden die Bezugscheine für die Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Familienfürsorge durch die Arbeitsämter, für die von der öffentlichen Fürsorge laufend unterstützten Personen und für Empfänger von Zulakrente nach dem Reichsverordnungsersatz durch die Dienststellen der öffentlichen Fürsorge. Bezugsstellen für das verbilligte Milch sind alle Verkaufsstellen von Milch, die sich bereit erklären, den Bezugschein in Rechnung zu nehmen und den sonst gegebenen Vorschriften zu entsprechen. Es kommt also außer den Verkaufsstellen werden durch Abnahme Kenntnis gemacht. Die Verbilligung wird ausschließlich für frisches Milch oder Schmelzproduktes gewährt. Rückwaren sind von der Verbilligung ausgeschlossen. Jeder Bezugschein kann höchstens ein Pfund Milch mit vier und mehr Zulakrezepten für einen Tag abgeholt werden. Zwei Pfund des verbilligten Milch erhalten. Auf geringeren Mengen als ein Pfund wird eine Verbilligung nicht gewährt. Der verbilligte Preis muß 30 Pfennig unter dem Tagespreis oder sofern bereits über den Tagespreis verbilligte Milch, für die Unterstützungsempfänger vereinbart sind 20 Pfennig unter diesem vereinbarten Preis liegen. Der erste Bezugschein wird mit vier Wochenabständen versehen ist mit Mitte Dezember auszugeben. Neben dem Bezugschein ist die Gültigkeitsdauer angegeben; nach Ablauf der Gültigkeitsdauer können die Scheine nicht mehr benutzt werden. Der erste Bezugschein hat wegen der Milchmangelerscheinung eine Gültigkeitsdauer von zwei Wochen.

Politische Tageschau

Unterzeichnung des Genfer Abkommens über Kriegsverhütungsgesetze. WTG. Genf, 11. Dez. Der deutsche Generalkonful Dr. Böcker hat heute im Auftrag der Reichsregierung das „Allgemeine Abkommen zur Weiterentwicklung der Kriegsverhütungsgesetze“ unter dem Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnet. Das Abkommen, das auf eine deutsche Anregung im Frühjahr 1928 zurückgeht, ist von der letzten Völkerbundversammlung am 28. September beschlossen und noch während der Tagung zur Ratifizierung aufgelegt worden.

Die englische Note wegen der französischen Zollerhöhungen. WTG. London, 11. Dez. Wie amtlich bekannt wird, hat die englische Regierung eine Note gerichtet, in der sie eine Antwort auf die englischen Vorstellungen wegen der Zollerhöhungen für englische Waren verlangt. Die Note ist freundschaftlich gehalten. Die Antwort aus Paris wird in hiesigen diplomatischen Kreisen mit großem Interesse erwartet.

Amerikanische Mitter über den Inhalt des französischen Memorandums. WTG. Washington, 10. Dez. Baltimore Sun berichtet über den Inhalt des französischen Memorandums, das Coudel gefordert dem Staatssekretär Stimson überreichte. Frankreich sei bereit, einer Verminderung der Reparationszahlungen zuzustimmen, falls Amerika gleichzeitig einen Schuldennachlass gewähre. Als Gegenleistung verlangt Frankreich die Zulassung Deutschlands auf den internationalen Märkten. Der Verkauf der Reparationszahlungen sei Frankreich betrachte die augenblickliche Unsicherheit in der Weltwirtschaft als eine ungeeignete Zeit für eine endgültige Neuverteilung und könne sich nur auf eine vorläufige Herabsetzung einlassen.

Evening Star bemerkt, daß Hoover durch seinen Antrag auf Einsetzung einer Arbeitslosenkommission deutlich die Absicht zu erkennen gegeben habe, den Nachlass an die Arbeiter nur auf eine Prüfung ihrer Zahlungsfähigkeit zu basieren.

Die Frage der Ratifizierung des Hoover-Memorandum. WTG. Washington, 11. Dez. (Reuters.) Obwohl der Kongreß das Hoover-Memorandum

offenbar nicht vor dem 15. Dezember ratifizieren wird, herrscht in Regierungskreisen nicht die geringste Beforgnis. Der Untersekretär im Schatzamt erklärte: Wird das Hoover-Memorandum nicht sofort ratifiziert, so ist das ein einziges Angelegenheit rein technischer Natur. Es würde ja auch keine ausländische Regierung Anstalten treffen um die theoretisch zu leistenden Zahlungen auszuführen. Dies bedeutet, daß die Ratifizierung der Vereinigten Staaten einer Nicht-Entscheidung über die Ratifizierung des Memorandums keine Bedeutung beimessen und die ausländischen Regierungen nicht zur Leistung der fälligen Zahlungen auffordern würde.

Prüfung der Kriegsschuldenfrage erst auf Grund des Basler Ergebnisses. WTG. Washington, 11. Dez. Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, daß die Aufnahme der Tätigkeit der hiesigen Kriegsschuldenkommission von den Basler Verhandlungen abhängig sei; denn erst wenn festgestellt sei, auf welchen Betrag an Reparationen die Alliierten Regierung verzichten müssen, könne hier die Zahlungsfähigkeit der Schuldner Amerikas geprüft werden. Im Interesse sowohl Deutschlands wie einer sympatischen Einstellung der hiesigen öffentlichen Meinung gegenüber einer Reduktion der alliierten Schulden hoffe man daher, daß in Basel bald eine vernünftige Regelung erzielt werde, welche darzue, daß alle Regierungen und alle Völker im Interesse einer Klärung zu besseren wirtschaftlichen Verhältnissen Opfer zu bringen bereit seien.

Ausführungen in Santiago de Chile. WTG. Santiago de Chile, 11. Dez. Vor dem Parlamentsgebäude tobte sich eine aufgeregte Menschenmenge zusammen, die sich mit den merkwürdigsten Gegenständen, wie getrockneten Fischen, Zwiebeln, Karloffeln, Gekochter usw. bewaffnet hatte und sie als Waffengewalt benutzte, um die Auflösung des Kongresses zu erzwingen. Sie wurde durch 300 Polizeibeamte zerstreut, sammelte sich aber unter der Führung von Agitatoren und zertrümmerte die Schaulustner mehrerer Personen. Die Behörden mußten 1000 Polizisten aufstellen, um die Straßen zu säubern. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Stimson über die Lösung der mandatschuldenfrage. WTG. Washington, 11. Dez. Staatssekretär Stimson äußerte die Meinung, daß der Reichstag die Völkerbundsrates in der mandatschulden Angelegenheit einen bestimmten Fortschritt darstelle. Er meine aber noch nicht, daß die endgültige Lösung solle auf dem Verhandlungsweg zwischen China und Japan beruhen, die nicht unter militärischem Druck erfolgen dürfe.

Belagerungszustand in Schanghai. WTG. Schanghai, 11. Dez. Aus Schanghai wird dem New Chronicle gemeldet: Die Behörden haben wegen der Gewalttätigkeiten von Seiten der Studentenpartei den Belagerungszustand proklamiert. 40 000 Studenten sind in den Streik getreten.

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen. WTG. Berlin, 11. Dez. In den letzten Tagen haben in Berlin erneut Verhandlungen über die künftige Gestaltung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrags mit dem Führer der Schweizerischen Handelsvertragsdelegation, Herrn Studt, stattgefunden. Obwohl bei den Verhandlungen von beiden Seiten der aufrichtige Wille bekundet worden ist, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, ist es nicht gelungen, zu einer positiven Lösung zu kommen.

Ein deutsches Memorandum über die Lage des Reichshaushalts. Die deutsche Delegation hat gestern Abend dem Ausschuss ein Memorandum überreicht, das einen zusammenfassenden Überblick über die Lage des Reichshaushalts darstellt. Dieses Schriftstück umfaßt 15 Seiten und wird durch zwei Tabellen ergänzt.

Die Vorträge der deutschen Nobelpreisträger. WTG. Stockholm, 11. Dez. Im großen Saal des pathologischen Instituts hielt Prof. Otto Warburg heute seinen Nobelpredigt. Er behandelte die Rolle des Eisens bei der Zellatmung, das den Saal bis zum letzten Platz füllte, sollte dem Gelehrten herzlich beifallen.

Die Lage in China. Rücktritt der japanischen Regierung. WTG. Tokio, 11. Dez. Das Kabinett ist zurückgetreten. Die Krise scheint mehr durch finanzielle und wirtschaftliche Ursachen als durch die diplomatische Lage bedingt zu sein. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Politik Japans gegenüber China eine Veränderung erfährt.

Stimson über die Lösung der mandatschuldenfrage. WTG. Washington, 11. Dez. Staatssekretär Stimson äußerte die Meinung, daß der Reichstag die Völkerbundsrates in der mandatschulden Angelegenheit einen bestimmten Fortschritt darstelle. Er meine aber noch nicht, daß die endgültige Lösung solle auf dem Verhandlungsweg zwischen China und Japan beruhen, die nicht unter militärischem Druck erfolgen dürfe.

Belagerungszustand in Schanghai. WTG. Schanghai, 11. Dez. Aus Schanghai wird dem New Chronicle gemeldet: Die Behörden haben wegen der Gewalttätigkeiten von Seiten der Studentenpartei den Belagerungszustand proklamiert. 40 000 Studenten sind in den Streik getreten.

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen

WTG. Berlin, 11. Dez. In den letzten Tagen haben in Berlin erneut Verhandlungen über die künftige Gestaltung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrags mit dem Führer der Schweizerischen Handelsvertragsdelegation, Herrn Studt, stattgefunden. Obwohl bei den Verhandlungen von beiden Seiten der aufrichtige Wille bekundet worden ist, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, ist es nicht gelungen, zu einer positiven Lösung zu kommen.

Ein deutsches Memorandum über die Lage des Reichshaushalts

Die deutsche Delegation hat gestern Abend dem Ausschuss ein Memorandum überreicht, das einen zusammenfassenden Überblick über die Lage des Reichshaushalts darstellt. Dieses Schriftstück umfaßt 15 Seiten und wird durch zwei Tabellen ergänzt.

Die Vorträge der deutschen Nobelpreisträger

WTG. Stockholm, 11. Dez. Im großen Saal des pathologischen Instituts hielt Prof. Otto Warburg heute seinen Nobelpredigt. Er behandelte die Rolle des Eisens bei der Zellatmung, das den Saal bis zum letzten Platz füllte, sollte dem Gelehrten herzlich beifallen.

Die Lage in China

Rücktritt der japanischen Regierung. WTG. Tokio, 11. Dez. Das Kabinett ist zurückgetreten. Die Krise scheint mehr durch finanzielle und wirtschaftliche Ursachen als durch die diplomatische Lage bedingt zu sein. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Politik Japans gegenüber China eine Veränderung erfährt.

Stimson über die Lösung der mandatschuldenfrage

WTG. Washington, 11. Dez. Staatssekretär Stimson äußerte die Meinung, daß der Reichstag die Völkerbundsrates in der mandatschulden Angelegenheit einen bestimmten Fortschritt darstelle. Er meine aber noch nicht, daß die endgültige Lösung solle auf dem Verhandlungsweg zwischen China und Japan beruhen, die nicht unter militärischem Druck erfolgen dürfe.

Belagerungszustand in Schanghai

WTG. Schanghai, 11. Dez. Aus Schanghai wird dem New Chronicle gemeldet: Die Behörden haben wegen der Gewalttätigkeiten von Seiten der Studentenpartei den Belagerungszustand proklamiert. 40 000 Studenten sind in den Streik getreten.

Grandi über seine Amerikareise

WTG. Rom, 10. Dez. Im Senat berichtete Außenminister Grandi über seine Reise in den Vereinigten Staaten. Er ging aus von dem Hoover'schen Vorschlag eines Moratoriums, der in der Westhälfte ein Presseblatt der Regierung und des Volkes der Vereinigten Staaten bleiben werde. Man werde sich gleichfalls stets daran erinnern, daß Italien sofort und bedingungslos diesen Vorschlag annehme, ohne auf die Opfer zu achten, die es damit brähe. In dem gleichen Sinne haben die Regierung der Vereinigten Staaten in Geni Grandi's Vorschlag, die Vorkriegsfinanzlage aufzunehmen. Der Hoover- und der Grandi's Vorschlag gingen von einer gemeinsamen Idee aus und erforderten keine besonderen praktischen Ergebnisse. Grandi erläuterte Grandi, daß die Vorkriegsfinanzlage auf wichtige Fragen, wie die gegenwärtige Finanzkrise, die Regierungsschulden, die Begrenzung und Verringerung der Rüstungen, der Stabilisierung der Devisenrate u. andere Lebensfragen bezogen. Hinsichtlich der Rüstungen seien die amerikanischen und die italienische Regierung der Auffassung, daß die bestehenden Marineabkommen veraltet sind und werden müssen und daß die allgemeine Annahme des allgemeinen Rüstungsstillstandes die Möglichkeit positiver Ergebnisse der bevorstehenden Weltkonferenz beweise. In seiner geistigen Haltung an d. Kongreß habe Hoover noch einmal die Bedeutung hervorzuheben, die der glückliche Abschluß der schwebenden Verhandlungen zur Ergänzung der Londoner Abkommen für die Lösung der Weltwirtschaftlichen Krise bedeuten würde. Es braucht nicht wiederholt zu werden, erklärte Grandi, wie aufrichtig die italienische Regierung die Auffassung Hoover's ist, alles daran, und es verliere weiter noch sein Bestreben, um einen allseitigen Abschluß herbeizuführen. Grandi sprach dem amerikanischen Volk seinen Dank aus, das richtig erkannt habe, daß keine Million eine Mission der Verlässlichkeit und der Freundschaft und des Friedens war, daß er für sein Land nichts zu fordern hatte und seine Pläne für gemeinsames Wohlbefinden mitbrachte, fordern

Der Raubmordprozess Reins

WTG. Berlin, 10. Dez. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts II begann heute die Verhandlung gegen den 24jährigen Maurer Ernst Reins wegen Mordes an dem Geldbriefträger Schwan in Tateinheit mit Raub sowie gegen seine 58jährige Mutter Frau Ida Reins und seine 22jährige Schwester, die Vorführmutter Sophie Reins, letztere beide wegen Hehlerei angeklagt. Der Vorsitzende, Landgerichtspräsident Dr. Schneider, leitete die Verhandlung einen Appell an die Defensivität voraus. Dann wurden die Angeklagten nach ihren Personalien gefragt. Dabei stellte sich heraus, daß Ernst Reins und seine Mutter bisher unbescholten waren, während Sophie R., bereits mit 17 Jahren wegen Diebstahls und fiktionsmäßiger Uebersetzung bestraft und auch noch in den späteren Jahren wegen Eigenumvergens zweimal verurteilt wurde. Nach Beendigung des Eröffnungsbeschlusses stellte Rechtsanwalt Dr. Brandt für die Angeklagte Sophie Reins den Antrag, das Verfahren einzustellen, denn der Auslieferungsvertrag zwischen

Das Medaillonbild

Ein paar Sätze quälte er sich durch, dann brach er ab. „Vergessen Sie, Fräulein Wittenborn, ich bin heute nicht imstande, zu diktieren, die Hände werden alle hölzern. Wollen, bitte, heute eine große Pause machen.“

Renate sagte gepreßt: „Wie Sie wünschen, Herr Calero. Dann werde ich also heute wieder nach Hause gehen.“

Er schüttelte leicht den Kopf. „Bitte, nein, bleiben Sie trotzdem. Wittenborns sind unentbehrlich. Zum Ausgehen habe ich keine Lust, und wenn ich allein bin, fange ich wahrscheinlich an zu weinen.“

Sie wachte nicht, was sie antworten sollte und sagte: „Stun ist Ihr Fuß endlich wieder in Ordnung. Ich merkte es daran, daß Sie heute am linken Fuß einen Stiefel tragen. Die Verstauchung hat doch sehr lange gedauert, Sie war höchst anstrengend.“

Renate sagte zu allem „ja“, und dabei bohrte plötzlich wieder der Gedanke in ihr, ob Juan Calero wohl ein Bild von seiner Frau mit auf die Reise genommen hatte. Seit gestern war der Wunsch, zu wissen, wie sie aussah, bei ihr zur fixen Idee geworden.

Der Kaffee wurde gebracht, und beide nahmen am hübsch gedeckten Tisch Platz. Ein hohes Glas mit dunkelblauer Mitternachtswine hatte Juan Calero in die Mitte des Tisches gestellt.

Er erhob sich, „Ja, Sie war sehr hübsch! Und nun schlage ich vor, wir halten unsere gemütliche Kaffeestunde etwas früher, wie leicht gleich, ob. Ich habe schon starken Kaffeegeschmack.“

„Sie sagten, Sie wollten noch gerne bei ihm bleiben, Sie sagten, Sie wollten noch gerne bei ihm bleiben, Sie sagten, Sie wollten noch gerne bei ihm bleiben.“

„Für blasse Gesichtchen ward toll, und sie sagte Mut, auf kleinen Umwegen zu der Frage zu gelangen, die ihr keinen Frieden mehr ließ.“

„Vergessen Sie, Herr Calero, haben Sie vielleicht irgendwelche Bilder Ihrer Heimat bei sich? Es würde mich sehr interessieren, Sie zu sehen und...“ Sie zögerte, sie dann schneit: „Ein Bild Ihrer Gattin würde mich besonders interessieren.“

Sie schämte sich, nachdem sie ihren Wunsch vorgebracht, weil es ihr so plump vorkam, wie sie die Frage gestellt.

Juan Calero erhob sich. „Ich habe allerlei Bilder, von daheim bei

Wichtig der Heberbringer der christlichen Mitarbeit zur Lösung der großen Probleme war, unter denen die ganze Welt leidet, der Mitarbeit Italien an der gemeinsamen Arbeit für das gemeinsame Wohl. Mit großer Begeisterung habe er in Amerika die Zustimmung geben können, daß bei dem Werk der organisierten Arbeit unserer Kultur die modernen Völker stets auf die Arbeitsamkeit, die Fähigkeit, und den Mut des italienischen Volkes rechnen könne. Deshalb sei er davon überzeugt, daß die Vereinigten Staaten und Italien auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit eine einträgliche Arbeit entfalten könnten. Die Amerikaner und Italiener, die beide an der Selbständigkeit ihrer Außenpolitik festhielten, hätten, wie dies auch in dem Communiqué zum Ausdruck komme, festgestellt, daß sie in gleicher Weise darauf bedacht seien, sich aus jeder Initiative zu unterziehen, die sie allgemeinen Verhältnissen der Völker beitragen könne. In den Vereinigten Staaten denke man wie in Italien, daß der Friede nicht getrennt werden könne von der Gerechtigkeit, die die Grundlage ihrer friedlichen Zusammenarbeit sein müsse.

Der Raubmordprozess Reins

WTG. Berlin, 10. Dez. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts II begann heute die Verhandlung gegen den 24jährigen Maurer Ernst Reins wegen Mordes an dem Geldbriefträger Schwan in Tateinheit mit Raub sowie gegen seine 58jährige Mutter Frau Ida Reins und seine 22jährige Schwester, die Vorführmutter Sophie Reins, letztere beide wegen Hehlerei angeklagt. Der Vorsitzende, Landgerichtspräsident Dr. Schneider, leitete die Verhandlung einen Appell an die Defensivität voraus. Dann wurden die Angeklagten nach ihren Personalien gefragt. Dabei stellte sich heraus, daß Ernst Reins und seine Mutter bisher unbescholten waren, während Sophie R., bereits mit 17 Jahren wegen Diebstahls und fiktionsmäßiger Uebersetzung bestraft und auch noch in den späteren Jahren wegen Eigenumvergens zweimal verurteilt wurde. Nach Beendigung des Eröffnungsbeschlusses stellte Rechtsanwalt Dr. Brandt für die Angeklagte Sophie Reins den Antrag, das Verfahren einzustellen, denn der Auslieferungsvertrag zwischen

Das Medaillonbild

Ein paar Sätze quälte er sich durch, dann brach er ab. „Vergessen Sie, Fräulein Wittenborn, ich bin heute nicht imstande, zu diktieren, die Hände werden alle hölzern. Wollen, bitte, heute eine große Pause machen.“

Renate sagte gepreßt: „Wie Sie wünschen, Herr Calero. Dann werde ich also heute wieder nach Hause gehen.“

Er schüttelte leicht den Kopf. „Bitte, nein, bleiben Sie trotzdem. Wittenborns sind unentbehrlich. Zum Ausgehen habe ich keine Lust, und wenn ich allein bin, fange ich wahrscheinlich an zu weinen.“

Sie wachte nicht, was sie antworten sollte und sagte: „Stun ist Ihr Fuß endlich wieder in Ordnung. Ich merkte es daran, daß Sie heute am linken Fuß einen Stiefel tragen. Die Verstauchung hat doch sehr lange gedauert, Sie war höchst anstrengend.“

Renate sagte zu allem „ja“, und dabei bohrte plötzlich wieder der Gedanke in ihr, ob Juan Calero wohl ein Bild von seiner Frau mit auf die Reise genommen hatte. Seit gestern war der Wunsch, zu wissen, wie sie aussah, bei ihr zur fixen Idee geworden.

Der Kaffee wurde gebracht, und beide nahmen am hübsch gedeckten Tisch Platz. Ein hohes Glas mit dunkelblauer Mitternachtswine hatte Juan Calero in die Mitte des Tisches gestellt.

Er erhob sich, „Ja, Sie war sehr hübsch! Und nun schlage ich vor, wir halten unsere gemütliche Kaffeestunde etwas früher, wie leicht gleich, ob. Ich habe schon starken Kaffeegeschmack.“

„Sie sagten, Sie wollten noch gerne bei ihm bleiben, Sie sagten, Sie wollten noch gerne bei ihm bleiben, Sie sagten, Sie wollten noch gerne bei ihm bleiben.“

„Für blasse Gesichtchen ward toll, und sie sagte Mut, auf kleinen Umwegen zu der Frage zu gelangen, die ihr keinen Frieden mehr ließ.“

„Vergessen Sie, Herr Calero, haben Sie vielleicht irgendwelche Bilder Ihrer Heimat bei sich? Es würde mich sehr interessieren, Sie zu sehen und...“ Sie zögerte, sie dann schneit: „Ein Bild Ihrer Gattin würde mich besonders interessieren.“

Sie schämte sich, nachdem sie ihren Wunsch vorgebracht, weil es ihr so plump vorkam, wie sie die Frage gestellt.

Juan Calero erhob sich. „Ich habe allerlei Bilder, von daheim bei



Beim Studium der Notenerordnung.

Die Allgemeinheit wird sich ja mit dem Wortlaut der Notenerordnung wenig beschäftigen. Aber es ist doch geizig, wenn in dem Paragraphenengefüge eingedrungen, dem wird es bald so ergehen, wie es sich unter Racialismen vorstellt. Auch diese Notenerordnung enthält Stellen, mit denen der einfache Mann nichts anzufangen weiß. So, wenn es z. B. heißt: „Im § 3 Abs. 2 Nr. 4 bis 11 bezeichneten Art.“

Statten und Deutschland keine nicht den Teilbestand der Hehlerei. Der Angeklagte Reins schiederte ausführlich, wie er auf den Gedanken kam, einen Briefträger zu ermorden, seine Vorbereitungen und die Tat selbst. Er bemühte sich, glaubhaft zu machen, daß er nur eine Befreiung des Opfers beabsichtigt habe. Die Schwere des Opfers beabsichtigt habe. Die Schwere des Opfers beabsichtigt habe. Die Schwere des Opfers beabsichtigt habe.

Aus dem englischen Unterhaus. WTG. London, 10. Dez. Im Verlauf der heutigen Unterhausdebatte über das von der

sonderbare Ehefälle. Morgen sollen Sie aber genau wissen, wie ich auf den Einfall gekommen bin.“

Er rühte zwei Stühle zurecht. „Nun nehmen Sie, bitte, hier Platz, ich sehe mich Ihnen gegenüber und werde Ihnen die Bilder zurecht. Die meisten habe ich selbst aufgenommen, einige davon auch meine Frau.“

Geborham sah sich Renate auf der angewiesenen Stelle an. „Juan Calero hielt eine kleine Lebermappe in der Hand, der entnahm er ein Bild um das andere.“

Zuerst zeigte er ihr das Herrenhaus der Skizzen. Dann einzelne Zeichnungen, die von in Galatrach und Gruppen weiblicher Figuren. Er zeigte ihr Bilder aus der Hauptstadt Montevideo und Bilder der inblühenden Diener, vor allem viele landwirtschaftliche Aufnahmen, und dann Bilder von sich.

Da sah Renate nun Juan Calero mit kleinem Hut, mit Nase und Kneifer im breiten Gürtel, zu der Re, sie sah ihn am Steuer seines Autos und mit seinen Händen, einer ganzen Meute. Sie sah auch Ramona Saperas.

Juan Calero erklärte dabei: „Mein Schwiegersohn und bester Freund!“

Dann zeigte er ihr eine größere Photographie, sagte dazu: „Dies Bild ist vor zwei Jahren in Montevideo aufgenommen worden, es ist das beste und schönste Bild meiner Frau.“

Renate hielt die Photographie lange in der Hand, und der Mann beobachtete sie dabei, wie sie darauf niederblickte.

Seine Stimme ward plötzlich leiser, weicher.

„So einen guten, treuen Kameraden wie Alvaro, gab es wohl nicht oft auf Erden.“

Welch herzwarmer, doch er seiner Frau spendete. Klang da nicht innige Liebe durch?

Hatte sie sich selbst gestern getraut, hatte sie einen zu tiefen Sinn in die Worte gelegt, die er zu ihr gesprochen?

Waren diese Worte nichts weiter gewesen, als die flüchtige Aufwallung eines gültigen Herzens, dessen Willigkeit sie erregt hatte durch ihre Erzählungen, wie sie um ihr Erbe kam und wie glücklich sich der Herausgeber der „Sonne“ gegen sie benommen.

(Fortsetzung 6. Seite.)

Von außen rufen Prellschüsse gegen das Boot im Morjettel... „San, mach auf!“ und dröste mit glühenden Augen weiter vor sich hin.

„So öffnet das Torpedorohr, Ihr seid gerettet!“ Niemand gab sich Mühe, die Signale abzuhören... Da knallten zwei Sprengkugeln und legten die Mündungskappe frei.

Da kroch der Oberleutnant W., mit dem Kopf nach unten, und mit einem Hammer bewaffnet... Er war da, aber mit äußerster Nervenanspannung begriff, um was es sich handelte.

Das Boot war über den Kopf des Kommandanten... Kommandant, Wachoffizier und Aushilfsleute... Die Kommandanten, die Kommandanten...

Hatten sie weiter nichts, gar nichts zu bedenken... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

Nachdem nun das Boot vorn festhergefahren... „So öffnet das Torpedorohr, Ihr seid gerettet!“

„So öffnet das Torpedorohr, Ihr seid gerettet!“ Niemand gab sich Mühe, die Signale abzuhören...

Da kroch der Oberleutnant W., mit dem Kopf nach unten, und mit einem Hammer bewaffnet...

Das Boot war über den Kopf des Kommandanten... Kommandant, Wachoffizier und Aushilfsleute...

Hatten sie weiter nichts, gar nichts zu bedenken... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

„Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung... „Meine Frau zu Berde!“ Renate war kaum noch bei der Besinnung.

Karlsruhe eintrifft, wurde aus dem Postamt... Die Werkspionage bei IG Farben.

Die Werkspionage bei IG Farben. Die Beschlusssache der Landgerichts Frankfurt hat das Hauptverfahren gegen sämtliche Angeklagten eröffnet.

In zehn Stunden von Europa nach Amerika. Ein Luftverkehr durch die Stratosphäre. Die erste Probe fliegen würden vielleicht schon im Frühjahr kommenden Jahres stattfinden.

Deutscher Flieger ins Elah verfloren. Ein Flugzeug, das vor einigen Tagen ein deutsches Eindecker bei Gumboldt im Departement unterlassen gelandet hat.

Granatliches Postflugzeug verunglückt. Ein Postflugzeug, das am 10. Dezember in der Gegend von Algier verunglückt ist.

Ausführungen in Santiago de Chile. Ein Parlamentarier, der sich gestern in der Hauptstadt von Chile aufgehalten hat.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Sammler ist aber unter der Führung von Agitationsrednern von Neuem... Die Nobelpreis-Überreichung.

Die Nobelpreis-Überreichung. In Anwesenheit des Königs, des Kronprinzen, des Staatspräsidenten, der Mitglieder der Regierung...

Stahlfabrik und Uniformverbot. Das Bundesamt der Stahlfabrik veröffentlicht eine Erklärung zum Uniformverbot...

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht. Die gute ALPINA-Uhr kaufen Sie bei seilnacht.

Er. 280 7 Zweites Blatt. Eine Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Breitspauer Nachrichten / Emmendingen. Gegen das Uniformverbot. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Samstag den 12. Dezember 1931. Sonntag von 1-6 Uhr gebüret. BOLLAG QUALITÄTSTOFFE.

Billige Weihnacht-Angebote. Mehr denn je praktisch schenken, gut aber billig kaufen. Geschenkpäckchen.

Damen-Wäsche. Damen-Unterlehmöcher 0.35, Damen-Unterlehmöcher 0.55, Damen-Schlüpfer 0.75, Damen-Hemdchen 0.90, Damen-Schlüpfer 0.95, Damen-Schlüpfer 1.95, Damen-Nachthemd 2.60, Damen-Unterlehmöcher 2.70, Damen-Unterlehmöcher 3.90, Damen-Schlafanzug 3.90.

Dieterich über die Finanzlage und die Notverordnung. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover. Die Sonderbotschaft des Präsidenten Hoover...

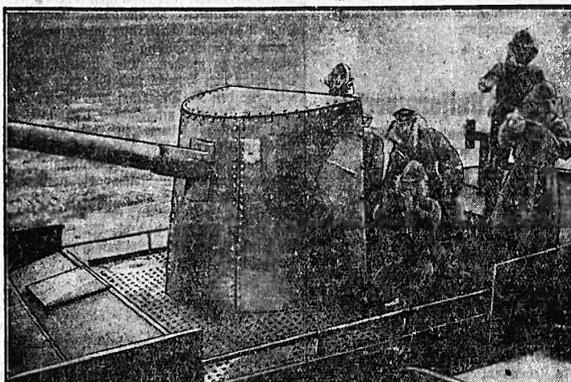
Die Katastrophe von „U 3“

Eine Erinnerung aus der Vorkriegszeit

Von Camillo Lehmann

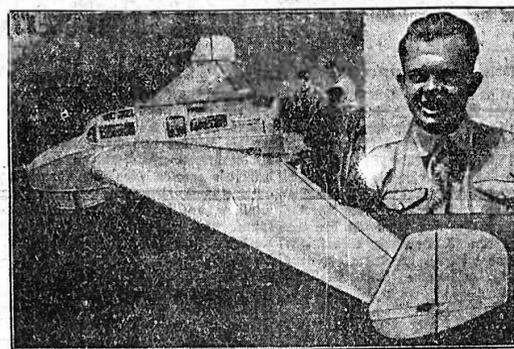
Wir entnehmen diesen interessanten Artikel dem neuen, reichhaltigen, in aller Welt bekannten K 5 7 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 Seiten Text, über 150 Abbildungen, Preis nur RM. 1.30.

Eines Tages besuchte mich der Maschinist von „U 3“, den ich feinerzeit vertreten hatte. Es war mein Jahrgangskamerad A. Sein Gesichtsausdruck war ein wenig traurig, und er sah mich an, als hätte er mich lange nicht gesehen. Ich fragte ihn, was los sei, und er erzählte mir, dass er in der Nacht von „U 3“ zurückgekehrt sei, nachdem er eine halbe Stunde in der Wüste verbracht habe. Er erzählte mir, dass er die Katastrophe von „U 3“ erlebt habe, und dass er die Besatzung der U-Boot im Meer gesehen habe. Er erzählte mir, dass er die Besatzung der U-Boot im Meer gesehen habe, und dass er die Besatzung der U-Boot im Meer gesehen habe.



Auch Panzerzüge werden eingesetzt.

Die Bilder, die jetzt fast täglich vom Kriegsschauplatz in der Mandchurie einlaufen, lassen erkennen, daß die Japaner den Kampf mit allen Mitteln moderner Kriegstechnik führen. Unsere Aufnahmen zeigen einen Teil eines japanischen Panzerzuges im Kampfbetrieb. Die Besatzung steht — wie man deutlich sieht — in Bekleidung, die zur Zeit der Kämpfe strenge Rente herrschte.



Eine glänzende Flugleistung Grönhofts.

Frankfurt a. M., 10. Dez. Der heute 15,55 Uhr auf dem Tempelhofer Feld Grönhoft hat also die Strecke von etwa 330 Km. in der Zeit von 1 Stunde 55 Minuten zurückgelegt. Damit hat er den Preis eines 24 PS-Motors ausgekostet, ein Berliner Verleger gewonnen, der für den ersten Flug nach Berlin. Er startete kurz nach 14 Uhr auf der Wasserkrüpe und landete um 15,55 Uhr auf dem Tempelhofer Feld. Grönhoft hat also die Strecke von etwa 330 Km. in der Zeit von 1 Stunde 55 Minuten zurückgelegt. Damit hat er den Preis eines 24 PS-Motors ausgekostet, ein Berliner Verleger gewonnen, der für den ersten Flug nach Berlin. Er startete kurz nach 14 Uhr auf der Wasserkrüpe und landete um 15,55 Uhr auf dem Tempelhofer Feld.



Über 5 Millionen arbeitslos!

Die Zahl der Arbeitslosen hat jetzt fünf Millionen überschritten. Unser Bild spiegelt das harte Schicksal der Arbeitslosigkeit, von dem heute Millionen von Volksgenossen betroffen werden.

Zum Glück lag das Boot auf ebenem Kiel, und durch sofortige wiederhergestellte Klopferbindung wurde festgestellt, daß sich zwar alle Bootsteile an ihren Stellen befanden, daß aber die gesamte Besatzung, bis auf die drei Turminnassen, im Bugtorpedoraum eingeschlossen und vom Turm völlig abgetrennt, sich tief unter Wasser befand. Ihr Schicksal schien nach diesem mißlungenen Versuch besiegelt. Wäre die Turmbesatzung ausgeglichen, so hätten wenigstens diese drei ihr Leben in Sicherheit gebracht! Aber der Kommandant, Ludwig Fischer, war nicht der Mann, der sich als erster retten ließ; und unter seinen Umständen gab er seinen Platz im Turm auf, solange er dort, wo die lebenswichtigsten Elemente des Bootes zusammenflossen, möglichst lange von Nutzen sein konnte.

Ein neuer Versuch begann. Neue Verbindungen wurden geschlungen, wieder hoben die Maschinen an, und wiederum hob sich

anderen Fällen die Aufgabe gelungen war? Allerdings handelte es sich bisher nur um Versuchsfälle, hier dagegen herrschte unerprobte, raueste Wirksamkeit.

Jetzt wurde der große Einheitsfünftags-Tons-Schimmelfranz, der schon zur Reserve bereit lag, mit der Bergung beauftragt. Diesmal wurde beschloffen, das Boot nur kurz zu heben, wo sich die eingeschlossene Mannschaft befand, damit dieser Gelegenheitsversuch wieder das vorbereitete, und zu unserer Entlastung die das Boot erneut auf den Grund. Es war uns ein völlig rätselhafter Vorgang. Was sollte man tun, wenn der „Vulcan“ verlagte, dem doch in fünfzig

Stellen, wie es bisher der „Vulcan“ getan hatte, so würde er keine Aufgabe erfüllt haben und der Mannschaft würde Gelegenheit gegeben sein, das Boot durch die Torpedoröhre zu verlassen.

Aber Eile war geboten, die Nachrichten klangen immer dringender. Achtzehn Mann schen zusammengepackt im winzigen Torpedoraum. Die Beleuchtung war ausgelassen, eine halboberhalbige Taschenlampe war für dringende Zwecke minutenweise verfügbar. Um sich herum das häßliche Halbdunkel des Bootkörpers, jenseits lauernde das Element, das Wasser, hinter sich, jenseits des Schotts, das tödliche Chlorgas der ausgeatmeten Akkumulatorenkammer. Wie schwer fiel das Atmen, drang schon etwas Giftgas durch Ritzen und Undichtigkeiten? Man durfte sich nicht bewegen, jede Bewegung keigerte den Luftverbrauch, und die schmerzenden Glieder verlangten künigliche Druckverlagerung des Körpers. Dauern ließ man gegen den Notraum oder das feuchteste Bootsmetall. Schon über 12 Stunden hockten die Besatzung im Raum, gepreßt und durcheinandergeschüttelt. Dem dort fiel schon der Kopf vornüber, jener sank schwer in sich zusammen. Man lebte von der Preßluft des letzten Torpedos, war er nicht schon etwa leer? Auf die Klopfsignale der Taucher von außen reagierte längst kein Mensch mehr, müde war man, müde, matt, schlafen, ruhen — — —

In weiter Ferne durch Nebelwände und Rosenblätter hörte man wiederum das Raseln der Ketten, Schlitzen der Stahlseile, und wieder stolpernd dumpf die schweren Bleischuhe längs der Bordwand. Das Boot lotzte hin und her, die Leute fielen durcheinander. Langsam hob sich das Boot, nun zum dritten Male. Als die Vorklapp-Umrisse sich im Wasser abzuzeichnen begannen, trat der schmerzliche Augenblick ein, der darin bestand, das überlastete Vorklapp aus dem Wasser herauszuheben, damit die Torpedoröhre freikam.

Ludwig Fischer beobachtete alle Vorgänge gespannt durch das Schrotz, das suchend hin- und herdrehte. Er erkannte den kritischen Augenblick genau und wußte, daß jeder Zoll der aus dem Wasser gehobenen Schiffsmasse, des Auftriebs des Wassers betraut, von jetzt ab fast doppelt als Gewicht drücken mußte. Und besonders schlimm würde sich das Gewicht der zusammengepackten Besatzung auswirken. Dort saßen seine Getreuen, für die er sich verantwortlich fühlte. Ludwig Fischer wußte auch, daß er noch 200 Liter Preßluft zu seiner Verfügung hatte. Diese 200 Liter hätten den drei im Turm für acht Stunden das Leben verbürgt, solange, bis nach menschlicher Voraussicht auch sie hätten getötet werden können. Er blinnte seinen Maschinisten an und dann den Rudergänger — — — Hier standen 13 gegen 3. Jetzt rief er ohne Besinnen das Preßluftventil auf, brüllte auf die Hälfte der Tauchlampen XII, dumpf gurgelnd und brauend fuhr die eingefesselte Luft durch Rohrleitungen in die vorbesten Tanks, diese ausbläsen und damit das Vorklapp um rd. 10 Tonnen entlasten. Doch von dem Eingelassenen im Torpedoraum merkte niemand mehr etwas von dieser Opferthat, durch die das Vorklapp aus dem Wasser kam.

(Fortf. und Schluß 6. Seite)

Aus den Vereinen

Turnverein Emmendingen. Die Weihnachtsfeier des Turnvereins Emmendingen am Sonntag den 12. Dezember, war eine sehr interessante und erfolgreiche Veranstaltung. Die Mitglieder des Vereins waren in großer Zahl erschienen und haben die Feier mit großem Interesse verfolgt. Die Veranstaltung wurde von Herrn ... geleitet und war ein großer Erfolg für den Verein.

Harmonie befanden die darauf vorgenommenen Neumaßen des Gesamtverbandes, wobei die bisherigen Herren Eugen Hofmög als Oberführer, Geborn als Schützenmeister, mancher Mutter wünscht vielleicht, das Weibn Gistek wäre noch in weiter Ferne. Man fragt sich deshalb, ob es angeht, die hier Tatfache noch raktam ist, das Christfest wie in früheren Jahren zu begehen, während andere Volks-essen kaum das nade Leben fristen. Diese Frage mußte sich auch der Turnrat des Turnvereins Emmendingen vorlegen. Man hat jedoch zu dem Entschluß, daß man den Kindern für den treuen und fleißigen Besuch der Turn- und Übungsstunden die schöne Weihnachtsfeier nicht vrgällen darf. So findet deshalb am Sonntag den 20. Dezember, wie alljährlich, unsere Jugendweihnachtsfeier statt, wozu unsere Kinder, unsere Mitglieder, Güner und Freunde alle herzlich eingeladen sind. Das Programm ist wiederum sehr reichhaltig und wird zum größten Teile wieder von unserer Turnjugend selbst bestritten. Die Eltern u. Erzieher können sich daher leicht ein Bild machen, was in den einzelnen Abteilungen d. Jahr über geleistet worden ist, zum Wohle der Kinder selbst und unserer guten deutschen Turnfrage. Wir sind es deshalb den Kindern schuldig, daß wir auch heuer wieder trotz aller Nozt die Veranstaltung des Turnvereins recht zahlreich besetzen; die Festhalle müßte sich abernals als fast zu klein erweisen. — Die den Kindern gegenüber haben an Badew. Kessel und dergleichen mehr. Bittet der Turnrat bei Frä. Schaffhauser (Brauer) und Mätkel (Eis) Fris, Hebelstr. 6, abgeben zu wollen. (Einfache Karte in gest. Nr.) Der Wohlthätigkeit sind keine Grenzen gesetzt, unsere Mitglieder und Freunde wissen dies ja sehr wohl, außerdem mögen ihnen die strahlenden Augen unserer Kinder bei der Verteilung lauen, daß das Opfer für eine gute Sache gegeben wurde.

Dem Gedächtnis Dr. Julius Neubergers

Am vergangenen Mittwoch hat sich der Großhändler über einem Manne geschlossen, dessen Andenken in weitesten Kreisen unserer Stadt — besonders aber bei der Arbeiterbevölkerung — unerschlossen bleiben wird, über Dr. Julius Neubergers. Herr Dr. Neubergers, der vorher in Segau tätig war, zog vor etwa fünf Jahren nach hier und erwartete sich durch seine ärztliche Tätigkeit bald eine große Praxis. Aber neben diesem ärztlichen Ruzzeug, war es sein soziales Empfinden, sein Altruismus, das ihm das Vertrauen der weitesten Kreise brachte. Wieviel Gutes der Verstorbenen im Stillen tat, wie sich sein soziales Empfinden und seine Nächstenliebe gerade in den Kreisen der Armen betätigte, das konnte während der schweren Krankheit des Herrn Dr. Neubergers am besten der erfahrene, der Fühlung mit diesen Kreisen hat, und wieviel Wünsche für die baldige Wiedergenehung in den Tagen seiner Krankheit zum Himmel fliegen, das weiß nur der Allwissende. Nun ist Dr. Neubergers von uns geschieden. Mit seiner Familie tritt ein Anhänglicher um den tüchtigen Arzt und Wohltäter, der nur ein Alter von vierzig Jahren erreichte. Die Wohlbedachte, die dem Verstorbenen bei der Beisetzung auf dem israelitischen Friedhof in Freiburg gebildet wurden, mögen seiner Familie Trost im schweren Leide sein. Sein Andenken wird bei denen, die ihn kannten, unvergessen bleiben. Requiescat in pace!

Landwirtschaftliche Versammlung in Reuzingen

(1) Reuzingen, 11. Dez. Letzten Sonntag fand hier im Gasthaus „Engel“ unter dem Vorsitz des Herrn Bezirksleiterzartes Dr. Traut eine sehr gut besuchte landwirtschaftliche Versammlung statt. Zweck dieser Versammlung war, über die Durchführung von Milchleistungsprüfungen im Bezirk Emmendingen zu beraten. Zunächst sprach Herr Landesökonomierat Breisinger über die wirtschaftliche Bedeutung der Rinderkontrollvereine. Der Redner gab einen Bericht über den Entwicklungsstand des Rinderkontroll-

verbandes Baden, der mit dem 1. Januar kommenden Jahres seine Tätigkeit aufnehmen wird. In den Bereich der Tätigkeit dieser Organisation fällt auch die Kontrolle der Milchleistungsprüfung, die bisher in Baden von den Zuchtverbänden und der Landwirtschaftskammer nach verschiedenen Grundrissen durchgeführt wurde. Es ist endlich eine Einigung erzielt worden und die ganze Arbeit zur gleichartigen Durchführung innerhalb des Landes dem Rinderkontrollverband übertragen worden. Alle für diese Aufgabe benötigten Mittel, auch die des Landes und Reichs, stehen diesen ausführenden Instanzen zu. Da diese Mittel aber nicht vollständig ausreichen, hat der Landesverband für alle drei Wochens (Probeweisen) 20 Pfennig zu bezahlen. Aufgabe der Rinderkontrollvereine ist es nun, bei der verschiedenen Veranstaltung der Milchtiere diejenige herauszufinden, die das Futter am besten verwerten, um so das minderwertige Vieh allmählich auszumergen. Jede Kuh muß ihr Futter verdienen, sei es durch Milchleistung, Zugleistung oder hohe Fruchtbarkeit. Auf Grund der Probeweisen kann sich der Kontrollant ein Urteil erlauben, und der Besitzer sowohl bei der Fütterung als auch im Futterbau beraten. Gerade bei schlechten Milchpreisen kommt der Durchführung der Milchleistungsprüfung erhöhte Bedeutung zu, weil dadurch der Landwirt in die Lage versetzt wird, die Gestehungskosten zu senken. An Hand praktischer Beispiele zeigte der Referent, daß es für d. Landwirt rentabel ist, weniger aber leistungsfähige und gut gefütterte Tiere zu halten, als den umgekehrten Weg zu gehen. In Norddeutschland, wo bereits seit Jahren diese relativen Milchleistungsprüfungen durchgeführt werden, ist der wirtschaftliche Erfolg der Rinderkontrollvereine deutlich zu sehen. Herr Veterinärarzt Dr. Traut-Emmendingen sprach über die züchterische Bedeutung der Rinderkontrollvereine. Die Milchleistung ist bei unseren Milchzuchtvereinen hinreichend der Menge als auch des Fettgehalts in der Milche zu vererben. Bei Kühen, die in Bezug auf ihre Milchergiebigkeit keine gute Erbanlage haben, wird auch die beste Fütterung nur wenig Wandel schaffen. Bei gut veranlagten Tieren dagegen wird eine langsame Fütterung den Ertrag erhöhen. Diese gute Veranlagung der Tiere herauszufinden, ist Aufgabe der Milchkontrolle, bei der nicht nur die Milchmenge, sondern auch der Fettgehalt festgestellt wird. Es ist wichtig damit zu rechnen, daß künstlich zu starklichen und aenossenschaftlichen Prämierungen wie zu den Zucht- und Farnmärkten nur noch Tiere mit eigener bzw. abammungsmäßiger Milchleistungsmessung zugelassen werden. An die Ausführungen schloß sich eine längere Diskussion an. Verschiedene Landwirte erklärten sich bereit, dem zu bildenden Rinderkontrollverein Emmendingen beizutreten.

Bücherchau

„Markt Jahrbuch für das Bahner Land 1932“ von Hermann Eris. Verlag G. Braun, Karlsruhe. Preis M. 3.— (Mitgliederpreis M. 2.—). Die Beiträge aus dieses neuen und vorliegenden Jahrbuches erschließen uns Kreise der Heimat, der Natur und der Pflanzung und vielen in unsern Mitten und über den Welt hinaus. Der Ertrag möge wiederum in jedem solchen Haus willkommen sein! Er ist ein schönes Beispiel und in jedem Sinn recht und billig.

Geschäftliche Mitteilungen

Was ist Cosein? Cosein ist ein Gemisch, das aus den Alkaloiden und aus den Purinbasen besteht. Es ist als ausgeprochenes Herz- und Kreislaufmittel bekannt. In der Natur kommt es vor im Kaffee, Tee und Weizen. Auf künstlichem Wege läßt es sich aus Darnsäure herstellen. Umgekehrt bildet sich beim Durchgang durch den Körper aus Cosein wieder Darnsäure. Die Ärzte pflegen nicht nur bei vielen Herz- und Kreislaufleiden, sondern auch bei Gicht- und Rheumalationen Cosein wegen des Coseins zu verreiben, während die bei colicifreien und vollkommen ungeschädigten Kaffee, den echten Bohnenkaffee ohne Cosein, bei diesen Krankheiten erlauben.

Reiner Sange schwingt der Kopf! Sange redet.

„Fünf Mark hatte ich die Mutter gegeben. Was sie davon nicht alles einkaufen soll! Aber wie sie auch redete — hin und her — vor und zurück — es schienen fünfzehn Pfennige, um all diese Dinge besorgen zu können. Wählich ein erleichtertes Aufatmen, „Ja — — richtig — Bin, das gute Universal-Pflanz- und Scheuermittel, ist ja billiger geworden: die große Dose kostet ja nicht mehr 50 Pfennig, sondern nur noch 35 Pfennig, und die Normaldose jetzt nur noch 20 Pfennig! — — — — —“

Rundfunk

- Samstag, 12. Dez.: 7: Hamburger Hafenkonzert. — 8: Gymnastik. — 8:30: Stunde des Chorgesangs. — 10: Evangelische Morgenfeier. — 10:45: Chorale Parität. — 11:45: Collegium Musicum. — 12: Lüneburger. — 13: Werke für zwei Klaviere. — 13:45: Vortrag: Kuriosa des Lebens. — 14:15: Chr. Fint-Gedächtnisfeier. — 15: Werte Rinderhund. — 16: Unterhaltungskonzert. — 17: Abendkonzert. — 17:45: Autorenhunde. — 18:15: Kammermusik. — 19: Aus Berlin: Ansprache des Reichsministers Dr. Brüning: An die Jugend. — 19:15: Sporbericht. — 19:30: Pring Aljosjas Brautfahrt. — 20:30: Zum Flug um die Welt. — 21:30: Die vollständige ungarische Nationalmusik des 17. bis 20. Jahrhunderts. — 22:40: Tanzmusik.

Turnen, Spiel und Sport

2. R. G. — D. L. Handball. Am kommenden Sonntag 11 Uhr treffen sich auf dem T. G. Platz die Mannschaften des T. G. und T. G. Bad. Es wird das letzte Spiel in der Klasse (Südg. Gruppe) ausgetragen. Das Vorspiel wird am Sonntag von 10 bis 11 Uhr stattfinden und es führt heute die Tabelle mit 2 Punkten vor Bad. Die T. G. Mannschaft wird am kommenden Sonntag etwas früher um den Sieg zu kämpfen haben, da Bad. bis jetzt alle übrigen Spiele ebenfalls gewonnen und sich weitgehend verfestigt hat. Emmendingen spielt in kompletter Aufstellung und es wäre zu wünschen, wenn möglichst viele Anhänger unserer Handballspiele die Mannschaften durch Besuch des Wettspiels unterstützen würden. Den Zuschauern dürfte ein interessanter und vor-

Wissenschaft auf dem Boden der Milchforschung!

Alles, was mit Milch in Berührung kommt — Milchkannen, -flaschen, -Gläser, -Töpfe, Säuglingsflaschen — sollte aus gesundheitlichen Gründen stets mit **Henkel's** gespült werden! **Henkel's** entfernt nicht nur Schmutz und Fett überraschend schnell und gründlich, sondern auch jeden unangenehmen Geruch und desinfiziert zugleich Milch hält sich besser und frischer in **Henkel's** gespülten Gefäßen.

Henkel's hat desinfizierende, fett- und schmutzlösende Eigenschaften zugleich! Daher beim Geschirrspülen, beim Reinigen stets das arbeit- und zeitsparende **Henkel's** 1 Eßlöffel reicht für 10 Liter Spülwasser und kostet nur etwa 1 Pfennig.

Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.

Karl Frank / Emmendingen

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren
empfehlen für die Feiertage seine
bestbekanntesten Erzeugnisse

Holzperfeigerung

Die Gemeinde Segau verleiht am Mittwoch den 16. Dezember 1931, vorm. 11 Uhr beghnend, im Rathaus aus ihren Wohnungen Steinergärten und Baumgärten 120 Reibgärten (größtenteils Busch) und 2000 Bäume und Spalten an alle Bürger Segaus, den 11. Dezember 1931. 6337
Der Gemeinderat.

Zinsloses Kapital für Eigenheim, Hypotheken-Abschluss, Erb-Aus-einsetzung, Entschuldung

alles das können Sie durch unsere zinslosen Darlehen erreichen.
Lebensverpflichtung frei eingeschlossen

Westmark

A. G.
Nach kaum 12 Monaten rund 5 Millionen RM. zugefloss.
Kürzeste Wartezeit. Größte Sicherheit.
Auskunft und Beratung unverbindlich durch die Landesdirektion
Freiburg, Baden
Zähringerstr. 37, Telefon 3475
Vertrauensmänner u. Mitarbeiter können noch Berücksichtigung finden
Erbisite kostenlos Prospekte
Name
Anschrift
als Drucksache mit 5 Pfg. zu frankieren

Sportverein Emmendingen

Fußball-Verein Kürzel I
//
Sp.V.E.I
Spielbeginn 2.30 Uhr

Strickarbeiten

Strickjacken Pullover
Aufträge getragen, Strickerei schnell und billig
Marie Schwörer
Emmendingen
Bismarckstr. 2

Kaffee Hag

In der Vakuum-Weihnachtsdose Ihr Geschenk!
Zentner.
Vontag bel 5329
Wilh. Böcherer
Emmendingen
Hochburgerstraße 10

Zum Feste

größte Auswahl in
Oberhemden - Krawatten
neueste Muster und beste Qualitäten
Taschentücher, Herren-Socken und Hosenträger
bei

Fritz Weintz, Emmendingen



Unter einem deutschen Wappenstein
gefährt die deutsche Klein-Fahrradmaschine

TORPEDO

TORPEDO FAHRRÄDER-SCHREIBMASCHINEN
WEILWERKE A.-G. FRANKFURT A.M. RUDOLPHHEIM

DRUCKSCHRIFT 10338 KOSTENLOS
BEQUEMSTE RATENZAHLUNGEN BIS ZU 12 MONATEN.

Wir suchen verkäufliche Häuser

jeber Art zwecks Unternehmung an Kaufinteressenten. Nur Angebote o. Selbstgeheimnisse erw. an die "Wermietungs-u. Verkaufsbüro" in Mannheim, Grottenhof 22 5327

2 Zimmer-Wohnung

mit Bad sofort zu vermieten. 4861
zu erfragen in der Grottenhofstr. 22, 5327

Möbel

billig bei
Otto Weiß, Schreiner
Kriegel, Hauptbahnhof
zu verkaufen eine Karte 5039
G. J. Siehle Stadt.
Zentner.
Morgen Sonntag
re 3 f i n e .

wieder 1 neue



weiss-rote ZAPFSTELLE ERÖFFNET

Emmendingen
Karl-Friedrichstr. 13, WILHELM SAUTTER
Weitere Zapfstellen:
Mundingen
JOSEF HUG, Wirtschaft
Denzingen
HERM. BEGELSPACHER, Gasthaus „zum Ochsen“



Wenn überall die Weihnachts-Glocken läuten

In London und Warschau, in Stockholm und Rom - denn hören Sie unter dem Weihnachtsbaum mit einem Radioapparat von Telefunken die Weihnachtsstimmen aus aller Welt.
Ganz einfach einzustellen sind die neuen Fernempfänger Telefunken 340 und Telefunken 230. Sie haben die Auto-Skala mit den Stationsnamen. Jeden Sender Europas hören Sie trennscharf und rein.
Sich Apparat bei den nächsten Telefunkenhändlern!
Telefunkenpreise sind lt. Notverordnung gesenkt.
Erfragen Sie die neuen Preise beim Händler
ADOLF CAMORANI
Elektro-Ingenieur / Emmendingen / Telefon 570

Die beste Kellame . . . ein Zeitungs-Anzeiger!

Möbelhaus Pistner

Freiburg i. Br., Bertholdstraße 43
Lieferung frei Haus hier und auswärts
Kleinstmöbel Polstermöbel
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten 5319

Aus dem Breisgau und Umgebung

(.) Emmendingen, 12. Dez. (Mittteilungen aus der Gemeindevorstandung vom 9. Dezember 1931.) Ein nochmals vorgelegtes Gesuch wegen Errichtung einer Tankanlage wird wiederholt abgelehnt. Der Ortsgruppe Emmendingen des Roten Kreuzes, in der die Mitglieder der Tankanlage sind, ist die Errichtung einer Tankanlage am 13. Dezember überlassen. Ebenso wird dem Turnverein Emmendingen die Tankanlage der Karl-Friedrichstraße am 20. Dezember zur Verfügung gestellt. Zur Belohnung des Volksbades in der Markgrafenstraße wird eine Hilfskraft ab 1. Januar 1932 eingestellt. Den Mitwirkenden und deren Angehörigen wird auch dieses Jahr von der Stadt eine Weihnachtsgabe zugewiesen. Einem Gesuch um Abgabe von einem Quantum Buchenstammholz aus dem Gemeindegeld wird entsprochen.

(.) Emmendingen, 12. Dez. In der Karl-Friedrichstraße wurde gestern Abend ein Radfahrer, als er in die Becherstraße einbiegen wollte, von einem Motorradfahrer von Rändringen angefahren, wobei dieser, sein Gesicht und der Radfahrer auf die Straße geschleudert wurden. Wertmäßig wertvolle Sachen sind drei ohne Verletzungen davon, nur das Fahrrad wurde stark beschädigt. Dem Motorradfahrer wurde keine Verhaftung herausgerissen und verlor er daraus an der Unfallstelle seinen Geldbeutel mit einem erheblichen Betrag. Da sich sofort wie immer eine größere Anzahl Leute anstellten, dürfte dieser in unerbittliche Hände geraten sein.

(.) Emmendingen, 12. Dez. Der Landwirt Otto Jenne von Königshausen, welcher gestern im Tal Holz holte, nahm auch sein jährliches Gebührengeld mit. Auf dem Heimweg wollte letzterer in der Nähe von Segau auf den Wagen steigen, er fiel aber, da die Pferde im gleichen Moment anjagen, herunter, wobei dem am Boden liegenden Buben von einem Wagenrad das Gesicht von der linken Wade losgerissen wurde. Mit dem hiesigen Sanitätsauto wurde der Verletzte nach seiner Heimat überführt. Am Samstag wurde ein Händler, welcher hier Waren feil hielt, festgenommen. Nach einer bei der Polizei gegen Abend eingelaufenen anonymen Anzeige anderer Marktbesitzer hat dieser am letzten Markttag in Bönndorf in einem dortigen Geschäft einen Hundemarktschein wechseln lassen und dabei das Wechselgeld und auch den Hundemarktschein mitgenommen.

(.) Emmendingen, 11. Dez. Die Kontakte zwischen Japan und China, wie sie neuerdings immer die Spalten der Zeitungen füllen, erwecken in der Gegenwart auch das Interesse. Land und Leute, Sitten und Religion jener alten Kulturvölker Italiens kennen zu lernen. Diesem Interesse diene auch der in Emmendingen am Dienstag den 8. Dezember gezeigte Dokumentarfilm. Er machte hauptsächlich vertraut mit Japan, wo seit 50 Jahren neben der alten Religion auch das Christentum Boden gewinnt. In Kindergarten, Kinderschulen und Predigtstätten wird hier in treuer Arbeit von der Mission des Christentums verbreitet. Auch in Krankenhäusern gerät sich der christliche Einfluss tatkräftig nachteilig und Hilfebereitschaft in vorbildlicher Weise. Manche hervorragende Werke, die unter christlichem Einfluss stehen, treten auch offensichtlich für das Christentum ein und bezeugen es freimütig, daß sie die Religion Jesu als die höchste Stufe der religiösen Entwicklung anerkennen. Bei Schülern und Erwachsenen fand der von der evang. Hilfswelle in Baden durch Missionar Hofmann vorgeführte Film großen Anklang.

(.) Emmendingen, 12. Dez. Der Rettungszug (Motorpflanze) der Freiwilligen Feuerwehr wurde gestern Abend nach 5 Uhr nach Keningingen gerufen, wo er sich an den Löscharbeiten eines dort ausgebrochenen Brandes (Nest) die besondere Verdienstleistung erlangte. In nahezu zweifelhafter Arbeit beteiligte. Nach einer im hiesigen Keningingen gehaltenen Erörterung lebten unsere maderen Wehrleute wieder zurück.

(.) Emmendingen, 12. Dez. Der Rettungszug (Motorpflanze) der Freiwilligen Feuerwehr wurde gestern Abend nach 5 Uhr nach Keningingen gerufen, wo er sich an den Löscharbeiten eines dort ausgebrochenen Brandes (Nest) die besondere Verdienstleistung erlangte. In nahezu zweifelhafter Arbeit beteiligte. Nach einer im hiesigen Keningingen gehaltenen Erörterung lebten unsere maderen Wehrleute wieder zurück.

(.) Emmendingen, 12. Dez. Der Rettungszug (Motorpflanze) der Freiwilligen Feuerwehr wurde gestern Abend nach 5 Uhr nach Keningingen gerufen, wo er sich an den Löscharbeiten eines dort ausgebrochenen Brandes (Nest) die besondere Verdienstleistung erlangte. In nahezu zweifelhafter Arbeit beteiligte. Nach einer im hiesigen Keningingen gehaltenen Erörterung lebten unsere maderen Wehrleute wieder zurück.

(.) Keningingen, 10. Dez. Der wegen Krankheit schon längere Zeit außer Dienst befindliche verheiratete Bahnarbeiter Hermann Buschmeier von hier lief heute Nachmittag auf dem Fußpfad des Bahndammes aufwärts. Umweil des hiesigen Stationsamtes fiel er plötzlich, anscheinend von einem Herzschlag getroffen, vor dem gegen halb 3 Uhr von Kiesel kommenden Personenzug. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht. Der Bedienstete erlitt einen Schädelbruch, welcher seinen sofortigen Tod herbeiführte. Allgemeine Teilnahme wendet sich bei der betroffenen Familie zu.

(.) Keningingen, 10. Dez. Die am 1. Dezember hier stattgefundene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: 107 Pferde, 448 Stück Rindvieh, 614 Schweine, 250 Ziegen, 3 Schafe, 6889 Stück Federvieh, 136 Bienenwäppler und 112 Hunde.

(.) Freiburg, 7. Dez. (Die Winternothilfe in Freiburg.) Die Freiburger Nothilfeaktion ist auf breiterer Grundlage ins Leben gerufen worden und hat bisher schöne Erfolge gezeitigt. Abgesehen davon, daß die Sammlungen in den Landgemeinden trotz der anerkannt schweren Lage des Bauernstandes recht schöne Erfolge gebracht haben, hat die Sammlung in der Stadt Erfolge gezeitigt, die kaum erwartet werden konnten. In den vier letzten Sonntagstagen in der Zeit von 2 bis 5 Uhr ist bei den Freiburger Hausfrauen systematisch gesammelt worden. Viele Gaben konnten für die Bedürftigen gesammelt werden. Die große Spendenaktion hat begonnen und schon jetzt stehen 1500 Herrenanzüge, 4000 Damenkleider, 7000 Wäschestücke und 5000 Paar Schuhe ausgebaut bereit. Neben dieser Spendenaktion ist auch eine Lebensmittelsammlung im Gange.

(.) Freiburg, 10. Dez. (Das neue Museum für Natur- und Völkermunde.) Nur noch kurze Zeit trennt uns von der Eröffnung des neuerrichteten Museums für Naturkunde in der Gerberau, das früher in der Talstraße untergebracht war. Die zoologische und naturgeschichtliche Abteilung hat in dem Haus Nr. 38 (ehemals eine Mädchenschule) nach einer durchgeführten Reorganisation, einen wohlgeordneten Aufbau gefunden. Für die Vermittlung einer kindlichen Kenntnis, besonders der heimischen Tierwelt, hat das Museum einen unschätzbaren Wert. - Noch nicht fertiggestellt ist die ethnographische (Völkerkunde) Abteilung, die in dem dahinterliegenden Nebengebäude für Aufstellung kommen wird.

(.) Freiburg, 10. Dez. (Was geschieht mit den alten Kliniken?) Die Verlegung der mehrlinigen u. der chirurgischen Klinik aus der Albertstraße in die neuen Gebäude im westlichen Stadteil läßt die gar oft aufgeworfene Frage, welche Verwendung die bisherigen Kliniken finden sollen, von neuem erheben. Bis jetzt sind von der Stadtverwaltung noch keinerlei feste Beschlüsse über die künftige Verwendung der beiden Häuser gefaßt worden. Nahe liegt der Gedanke, sie zu Wohnungen herzurichten. Das wäre aber mit nicht unbeträchtlichen Kosten verbunden, denn zu jeder Wohnung müßte eine Küche mit dem dazugehörigen Kamin eingebaut werden. In den letzten Tagen hört man auch davon sprechen, die zwei Gebäude würden im Bedarfsfall zu Schlaf- und Aufnahmestätten für Leibe, ausgeführte Krankenkassen, die keine Angehörigen haben, eingerichtet werden.

(.) Freiburg, 12. Dez. Bei der Firma Gerrens, Kaiserstr. 160 hier, ist zurzeit ein hölzernes Fahrrad ausgefertigt, das Herr Carl Schwobthaler in Emmendingen a. R. gegen und von diesem Herrn feinerzeit gefertigt wurde. Das Fahrrad dürfte besonders für die Jugend interessant sein.

Operettenbühne Blumenfaal

Morgen Sonntag Abend kommt die reizende weltbekannte Operette in drei Akten: „Die Föhre“ von Georg Sarno zur Aufführung, welche kein Theaterfreund verzeihen sollte. Seit mehr als 20 Jahren feiert diese lebenswichtige Wiener Operette grandiose Triumphe, sie gehört auch heute noch zum edelsten Bestand jeden Theaters. Die edelsten Wiener Melodien sind unvergänglich, am bekanntesten aber wohl: „Der Kaiser, Herr Kaiser, du siehst mich nicht“, und „Weißt mir die Weigen der Wägen“. Daneben kommt auch der Humor voll und ganz zu seinem Recht.

Von den Parteken

Für die unter obiger Überschrift erscheinenden Berichte und Mitteilungen lehnt die Redaktion die Verantwortung ab. Die Veröffentlichung erfolgt nur, um andere Leser über die politischen Verhältnisse auf dem laufenden zu halten.

Filmchau

Armen-Geschichte Keningingen. Alle die, die die schrecklichen Schläge aus dem Erdbeben, die drei von der Zerstörung schon kennen lernen, werden es mit Freude begrüßen, daß nun auch der Film in unsern heimischen Kinos zu sehen und zu hören ist. „Willy, Hans und Kurt, drei junge Männer von Welt, kommen von einer herrlichen Autofahrt zurück. Motto und Lied ihres Lebens ist: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“ Sie sind so glücklich, daß sie sich sofort in die Arme schließen und sich küssen. „Nur ihr treuer Hund (bringt ihnen entgegen, da muß doch was passiert sein!“, „Auch ein Hund“ schaut er durch ihre Räume, der Herr der Gerechtigkeit war da - u. ihr Vantler ist pleite, wie sie am Telefon erfahren. Was tun? Verzeihen Sie, was kommt da? A. A. A. - es wird verurteilt, mit dem Erblasser eine Zantstelle an einer beliebigen Gasse errichtet. Man arbeitet in drei Schichten. Treue Kundschaft in allen Gassen. Immer wieder kommt sie zu der Zantstelle. Sie hat die Freude alle drei so nett und liebevoll, „Hallo, du liebe Frau - sehr nicht allein.“ Jeder aber hütet das Geheimnis seiner Liebe. Sie hat aber mehr schließliche - daß ihr Herr sich nicht erweilt. Gilt, die in Verbindung erlangene Frau, in deren Händen allwissend ist, schmeißt, wie ein Katze gefaßt. Die liebe Frau hütet nun eine nette, harmlose Intrige, die erst „hinein“ hervorruft und „hinein“ hervorruft, dann aber von ihr zu der glücklichen Lösung geführt wird - wie er, darin besteht der hintergebende Reiz des großen Spiels.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 13. Dezember 1931 (3. Advent):
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Stadtkirche)
10.45 Uhr: Kirchenchor (Stadtkirche)
11.15 Uhr: Abendgottesdienst (Stadtkirche)
8 Uhr: Gottesdienst des Volkskirchenbundes (Stadtkirche)
Montag den 14. Dezember 1931: 5 Uhr: Abendgottesdienst (Stadtkirche)
3. Advent: 8 Uhr: Gottesdienst (Stadtkirche)
11.15 Uhr: Gottesdienst (Stadtkirche)

Katholischer Gottesdienst

Samstag 8 Uhr: Heilig. - 8 Uhr: Rosenkranz.
Sonntag 8 Uhr: Heilig. - 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion (Gottesdienst und Jugendverein) - 8 Uhr: Hochamt mit Predigt, nachher Christenlehre. - 2 Uhr: Wandch.

600 Baumpfähle

oder dazu geeignete Stangen
2000 Reihpfähle
1000 Bohrerhaken
etwas Hart, lichte Stangen
Wurzeln oder Weiden
Bestandteile
Wiedemann
Bismarckstr. 22
5319

Unser diesjähriger Weihnachts-Verkauf

steht im Zeichen des mit der deutschen Notverordnung angeordneten Preis-Abbau
Schlafzimmer Speisezimmer
Nur beste Qualitäten
Wir haben unsere Preise der gesunkenen Kaufkraft angepaßt; noch mehr, wir verkaufen von jetzt bis Weihnachten zu bedeutend ermäßigten
Sonder-Preisen
Herrenzimmer Küchen Einzeilmöbel
Alles in größter Auswahl! Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet
Kleinstmöbel Polstermöbel
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten 5319

Sonder-Angebot!

Fabelhaft billige Damen-Mäntel

- | | | |
|---|---|---|
| aus Diagonalstoff, mit Sattel- und ganzem Futter, Biberette-Kragen und breitem Revers
16⁵⁰ | reine Wolle mit großem Lamfellkragen, auf K'Seide gefüttert
24⁵⁰ | Diagonal, reine Wolle, ganz gefüttert, mit breitem Revers und großem Biberette-Kragen
27⁵⁰ |
|---|---|---|

An den beiden Sonntagen vor Weihnachten von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

C. Blum-Tundt

EMMENDINGEN, MARKTPLATZ

Die Preisermäßigung für Miele-Erzeugnisse

ist noch rechtzeitig vor Weihnachten durchgeführt worden. Lassen Sie sich in den Fachgeschäften die neuen günstigen Preise nennen und die neuesten Modelle zeigen. Auf Wunsch Zahlungsleichterung.



Mielewerke A.G. Gütersloh/Wesf. Über 2000 Werksangehörige.

Vertreter sämtl. Miele-Fabrikate

Wilh. Kaufmann / Mech. Werkstätte Bahlingen / Telefon 202 Eichstetten 4202



bereiten Sie jeder Dame durch diese praktischen, schönen Geschenke

- | | |
|--|---|
| Vierecktücher, Crêpe de Chine 7.- 6.25 4.60 | Nadthemen, Handarbeit 4.50 3.95 3.50 |
| Cachenez, Kunstseide, weiß 4.90 3.50 2.35 | Nadthemen, langer Arm 5.50 4.95 4.65 |
| Selbstbinder, reine Seide 2.- 1.10 0.65 | Schlafanzüge, Bat. u. Popeline 7.50 6.40 6.20 |
| Kleidergarnituren 2.95 1.50 0.90 | Hemdsocken, Trikot 2.60 1.90 0.85 |
| Angora-Mützen 4.20 3.20 2.75 | Unterziehschlüpfen 1.20 0.90 0.65 |
| Gürtel, Lack und Leder 2.50 1.25 0.75 | Schlupfhosen, K'seide, gerauht 2.50 1.90 1.55 |
| Handschuhe, Schläfer, Trikot 2.65 1.50 1.30 | Schlupfhosen, Wolle 6.25 4.10 3.50 |
| Strickhandschuhe, Wolle 1.45 1.10 0.95 | Unterkleider, K'seide, gerauht 3.50 2.85 2.40 |
| Nappahandschuhe, ganz gef. 9.25 6.75 5.30 | Rock und Schlüpfen, K'seide 11.20 8.35 7.90 |
| Strümpfe, Kunstseide 1.30 1.50 1.25 | Strumpfbandgürtel 1.95 1.65 0.95 |
| Strümpfe, Kunstseide mit Flor 3.25 2.50 1.80 | Taschentücher, Geschenkarten 1.45 0.85 0.65 |
| Strümpfe, Wolle mit K'seide 3.20 2.85 2.20 | Taschentücher, Leinen, H'saum 0.75 0.65 0.50 |
| Strümpfe, reine Wolle 2.95 2.40 1.95 | Taschentücher, zum Umhängen 0.65 0.50 0.40 |

C. WERNER-BLUST

Dreherstr.4 Freiburg i.Br. Kaiserstr.79
Sonntag, den 6. 13. und 20. Dezember, nachmittags geöffnet

Zentral-Theater EMMENDINGEN

Samstag / Sonntag / Montag zeigen wir einen 100% Ion- und Gesangs-film, der auch den vornehmsten Besucher voll befriedigen wird.
Alle Filmkanonen sind aufgeföhren: Charlotte Ander, Paul Morgan, Jgo Sym, Max Hansen, Siegfried Arno, Paul Graeg usw. 6 Komiker! 6 Trümple!

Wien, du Stadt der Lieder...!

Schlager des Films: Ohne Dich kann ich nicht leben herrliches Mädchen Wien, du Stadt der Lieder, bihli im Lenz der Flieder

Auf Leben und Tod

Ein Sensations- u. Abenteuerfilm in 6 Akten
Sonntag 3 Uhr Jugendvorstellung
Arbeitslose und Kleinrentner in der Sonntag-mittag- und Montagvorstellung halbe Preise

Werbe-Beranstaltung der Bad. Jugendherbergen

Die hiesige Ortsgruppe veranstaltet am Sonntag abend, 8 Uhr, in der Aula der Karls-Real-schule einen Werbeabend mit einem Lichtbildvortrag: „Von Redarstrand zum Alpenrand“ Große Fahrt durchs Badner Land.“ Der Vortrag wird umrahmt mit musikalischen Darbietungen und Vorträgen der „Aber und Gallen.“ Eintritt frei!

Theater im „Blumensaal“

Sonntag den 13. Dezember 1931, 8 1/2 Uhr Die reizende weltbekannte Wiener Operette

Die Förster-Chriftel

Mit Vorzugsarten bedeutend ermäß. Preise! Kartenvorverkauf bei Gilmann und Dmmerborn. 6926

Meine Straußwirtschaft

wird vom Montag, den 14. Dezember 1931 ab geschlossen.
Mundingen, den 11. Dezember 1931. 5921

Gasthaus zur Warted, Niegel

Sonntag, den 13. Dezember 6989

Die „Sazkanonen“

in ihrem neuesten Stimmungsprogramm

Restaurant Fahnenberg

Freiburg im Breisgau, Kaiserstraße 95 97 Die Weine kommen zum Ausschank wie sie der Rebstock gibt. - Volle Gewähr für Naturreinheit, Lage und Jahrgang. - Treffpunkt der Emmendinger und Umgebung. Jeden Dienstag geschlossen. Eiet. N. Müller

Der neuen Notverordnung sind unsere Weihnachtspreise bereits voll und ganz angepaßt

Der Tiefstand unserer Preise ermöglicht es jedem mit wenig Geld viel Weihnachtsfreude zu bereiten.

- | | |
|--|--|
| Tweed, 70 cm breit, herrliche Dessins, in Geschenkpackung Meter 1.10 0.85 72⁵⁰ | Oberhemden, farbige, mit losem Kragen, in Geschenkpackung Paar 6.95 4.15 2.95 |
| Schleppanzug, circa 120 cm breit, süddeutsche Qualität Meter 65 75 68⁵⁰ | Nappa-Handschuhe für Herren u. Damen, durchgefüttert Paar 6.55 5.95 4.95 |
| Sportwärrn, 80 cm breit, la Qualität, für Sporthemden, Sonderpreis Meter 88⁵⁰ | Damenstrümpfe Wolle mit Kunstseide platziert Paar 2.95 2.50 1.50 |
| Vitra-Platteln, 90 cm br. für Pyjama, in Geschenkpackung Meter 85⁵⁰ | Kunstl. Teegedeck mit 6 Servietten, 130/180 cm Gedeck 5.50 |
| Trikotstr., 80 cm breit, für elegant Oberhemden, in Geschenkpackung Meter 1.05 1.05 1.50 | Kaffee-Decke 120/150 cm, Indanthren Stütz 2.40 |
| K'seide Dekorationen, 120 cm breit, für Überzweigen Meter 1.35 1.35 | Steppdecke, Wollfällung Kunstseidendamast, Unterseide Satin Stück 19.50 |
| K'seiden Damen-schleppier, mit ech. Makro Plättchen, Innen gerauht Paar 1.00 1.00 1.60 | Wolldecken, volle Größe uni, Jacquard und kamelhaar, Stück 17.00 12.50 11.00 7.95 |

Auf sämtl. Markenartikel erhalten Sie jetzt schon 10 % Rabatt
Sonntag, 13. Dezember, von 1-6 Uhr geöffnet



Eine Partie Sofas

beste Verarbeitung, bestes Material
spottbillig
zu verkaufen, nur solange Vorrat

Möbelfabrik Freiburger Schreinermeister

Freiburg i. Br. Schwabentorplatz 4
Beste und billigste Bezugsquelle für Möbel aller Art.
5316 Jeder Weg lohnt sich!



Jetzt auswählen später bezahlen
Sie kommen zu uns herein, und suchen in aller Ruhe aus was Ihnen gefällt. - Unsere große lückenlose Weihnachts-Auswahl und unsere bescheidenen Preise machen Ihnen das Finden leicht. - Gegen eine kleine Anzahlung legen wir das Ausgewählte zurück, bis Sie es vor dem Fest abholen



Freiburg Münsterplatz 6
5317 Erstes und größtes Betten-Spezialhaus

Badische Nachrichten

Erweiterung der Staatsbürgerschaft für den badischen Sparfassenbesitz

W.B. Karlsruhe, 10. Dez. Das Staatsministerium hat ein Notgesetz erlassen, wodurch die Bürgerschaft des Landes Baden für den von den badischen Sparfassen und der Badischen Kommunalen Landesbank in Anspruch genommene Wechselkredit (Geleß vom 6. August 1931) von 27 auf 40 Millionen RM. erhöht wird.

Kommunistische Verammlung aufgelöst

W.B. Karlsruhe, 10. Dez. Da nach der neuen Notverordnung politische Verammlungen nicht mehr stattfinden dürfen, wurde heute nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr eine von den Kommunisten in einer Wirtshaus in der Pfalz abgehaltene Verammlung aufgelöst. Der Redner und ein Verammlungsleiter wurden festgenommen, sie werden dem Schnellrichter zugeführt.

Das nationalsozialistische Schwarzwälder Tagblatt auf fünf Tage verboten

W.B. Karlsruhe, 10. Dez. Der Minister des Innern hat das in Fürtwangen erscheinende Schwarzwälder Tagblatt, das politische Organ der Nationalsozialistischen Partei für den Bezirk Württemberg, auf fünf Tage verboten. Anlaß hierzu gab der in der Nummer 273 erschienene Artikel mit der Überschrift: „Wir werden fasthart sein!“ Darin werden u. a. aus einer Rede des nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Gregor Straßer, welche dieser anlässlich der württembergischen Gemeindevahlen in voriger Woche in Stuttgart gehalten hat, die folgenden Sätze wiedergegeben: „Die Kräfte Seiner Majestät uns fasthart gemacht, wie wir sein müßen, um mit ihm abzuräumen. Wir werden hart sein, unerbittlich hart, brutal, wenn es gilt, mit dem „amöblichen Schmutz“ aufzuräumen.“ In diesen Ausführungen liegt eine schwere Beschimpfung und eine böswillige Verächtlichmachung einer staatlichen Einrichtung. Gleichzeitg ist die Ordnung und Sicherheit. Zudem mußte das Schwarzwälder Tagblatt wegen seiner scharfen Angriffe auf den Staat und seine Organe wiederholt eingeschritten werden. Ein solches Verbot dieses Blattes war notwendig geworden.

Badischer Gerichtssaal

Das Urteil des kirchlichen Disziplinargerichts im Falle Eder.

W.B. Karlsruhe, 11. Dez. Heute fand die Verhandlung des kirchlichen Disziplinargerichts zum Falle Eder statt. Sie dauerte von morgens 9 Uhr bis abends 7.30 Uhr. Das Urteil lautete: Pfarrer Eder in Mannheim wird aus dem Dienst entlassen mit der Wirkung des Verlustes der Amtsbezeichnung, des Einkommens, des Anspruches auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung sowie des Rechts zur Vornahme von Amtsbindungen und hat die Kosten des Disziplinartribunals zu tragen. Das Gericht hat sich der Auffassung der obersten Kirchenbehörde angeschlossen, daß ein evangelischer Geistlicher nicht Mitglied der kommunistischen Partei sein könne. Auch wurde festgestellt daß Pfarrer Eder die Anlaufadresse ohne Erlaubnis der vorgesetzten Behörde unternommen hatte.

Ein Unbeteiligter bei einem Schmugglerkampf verfehlt

Ein Zollbeamter auf Schmuggler drei Schiffe ab. Dabei wurde ein Unbeteiligter, ein 31 Jahre alter lediger Mann aus Walsheim, in die Brust getroffen. Der Beamte hatte den Mann, der aus einer anderen Richtung herangekommen war, nicht bemerkt. Er stellte die Verfolgung der Schmuggler sofort ein und bemühte sich um den Gefallenen, dessen Verletzungen lebensgefährlich sind.

Interessantes aus aller Welt

Ueberraschung auf ein Kaiserhaus.

W.B. Berlin, 11. Dez. Nach einer Mitteilung der Polizei drangen heute nacht kurz vor 1 Uhr Mitglieder eines nationalsozialistischen Sturmtrupps in ein Kaiserhaus in der nördlichen Friedrichstraße ein und gaben mehrere Schüsse ab, die jedoch niemanden verletzten. Die Angestellten des Restaurants setzten sich sofort zur Wehr. Dabei wurde ein Angehöriger der NSDAP durch einen Schlag mit einem Bierglas verletzt. Er wurde dem Staatskrankenhaus als Verletzte eingeliefert. Das inzwischen eingetroffene Ueberfallkommando konnte weitere fünf Personen, die an dem Ueberfall beteiligt gewesen waren, festnehmen und im Laufe der Ermittlungen weitere zehn Angehörige der NSDAP verhaften, die ein anderes Lokal aufgesucht hatten.

Ein Schmuggler erschossen.

W.B. Wachen, 11. Dez. Am Nachener Wald wurde gestern nachmittags ein Mann aus Wachen durch den Pfortschuß eines Zollbeamten tödlich verletzt. Er war zusammen mit einem anderen Schmuggler im

schweren Paden von der Grenze gekommen. Auf dem Feuerwege wurden die beiden von den Beamten angehalten. Trotz der Hilfe der Beamten ließen die Schmuggler einen Kampf hinunter. Hierauf gab ein Beamter zwei Schüsse ab, von denen einer der Schmuggler getroffen wurde. Er starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Es handelt sich um einen schon mehrmals wegen Banden-schmuggels verurteilten Mann. Zollbeamte füllten gestern im Tenener Wald eine Wache von 30 Schmugglern. Hierbei wurden 900 Kg. Weizen und 50 Kg. Roggenmehl und acht Fahrräder beschlagnahmt.

Senkung der Gütersteuern. Die W.B.-Verwaltung hat die Steuerbereinigung aus Anlaß der Verabschiedung des Reichshaushalts für 1932 auf 7 Proz. u. c. beschlossen, mit Wirkung vom 10. Dezember 1931 die Verbrauchssteuer für täglich benötigte Güter in provisorischer Rechnung auf 4 Prozent u. a., in provisorischer Rechnung auf 5 Prozent u. a. zu ermäßigen. Wegen des Rück-schlages für Sparzwecke (Schwaben a. St. nach Ver-bindungen).

Die neuen Zinssätze der Sparkassen. Im Einne der Bekämpfung der hieren Notverordnung und im Zusammenhang mit der Maßnahmen der Reichsbank hat die Reichliche Staatsbank (See-handlung) eine allgemeine Ermäßigung ihrer Sätze und Zinssätze vorgenommen. Im Ver-kehr mit den Banken und Sparkassen seit die Staatsbank für täglich benötigte Güter 4 1/2 (bisher 6 1/2 Proz.) Zinsen für Gelder, die auf 31 bis 65 Tage festgelegt werden, 7 1/2 Proz. (0 Proz.) Zinsen. Die neuen Sätze gelten ab 11. Dezember 1931.

Zufuhreinerklärung zum deutsch-österreichischen Handelsvertrag. In Wien ist am 5. Dezember eine Zufuhreinerklärung zum deutsch-österreichischen Handelsvertrag vom 12. April 1930 unterzeichnet worden, in der die österreichische Regierung einer Ver-erbänderung des österreichischen Grenzamerketz zur Einfuhr nach Österreich eingestimmt. Zoll-ermäßigter Schutzzollkontingentes von 200 000 Stk. auf 60 000 Stk. zulimmt. Demgegenüber erklärt sich die deutsche Regierung mit einer Erhöhung des österreichischen Schutzzollkontingentes von 80 auf 110 Schilling einverstanden.

Der Ausweis der Schweizerischen Nationalbank vom 7. Dezember 1931. Im Ausweis der Schwei-zerischen Nationalbank vom 7. Dezember 1931 wird der Guthabenstand mit 2200 Millionen fr. über den Guthaben der Vorperiode angegeben. Die Guthaben haben sich im Laufe des Monats um 14 Millionen fr. erhöht, der Notenumlauf ist um 18 Millionen fr. auf 1488 Millionen fr. zurück-gegangen, dagegen haben die künftigen Fälligkeiten um 24 Millionen auf 977 Millionen zugenommen.

Angünstige Bilanz des englisch-schweizerischen Handels. Die englischen Wälder verzeichnen einen Bericht des Vollzugsausschusses der Vereinigung britischer Handelskammern über den Handel mit England. Darin wird die für England ungünstige Bilanz dieses Handels als unerträglich bezeichnet. Beson-ders wird bemerkt, daß das, was England für zuzuführende Güter bezahlt, von England für Einfuhren von Maschinen und Werkzeugen bei Eng-lands Konturrenteln benutzt werde. Es wird daher vorschlagen, mit England eine in dieser Bezie-hung auf Gegenseitigkeit beruhende Vereinbarung abzuschließen.

Minerale Produkte vom 9. Dezember. Futter-weizen 195-195 matt, Weizen 215-217 matt, Roggen 192-195 mütter, Traugerste 152-164

11691

Tafelkleidung.

R. 405 Sportlicher Anzug aus gemustertem Wollstoff mit doppeltreihig knöpfender Jacke. Byon-Schnitt für Knaben von 6-12 Jahren erhältlich (kleiner Schnitt).

R. 406 Jacketanzug aus dunkelblauem Wollstoff, für Knaben von 8-12 Jahren. Den Vorderseiten sind gefaltete Taschen aufgearbeitet. Byon-Schnitt: (kl. Schn.).

R. 407 Schulleidung: Trägerrock aus farbigem Wollstoff, Bluse aus gemustertem Wollstoff. Byon-Schnitt für Mädchen v. 8-10 Jahren (kl. Schnitt).

R. 408 Asymmetrisch geschnittenes Kleid aus genopptem und einfarbigem Stoff. Byon-Schnitt für Mädchen von 8 bis 10 Jahren (kleiner Schnitt).

R. 409 Schulleidung: Rock aus blauem Tuch, Bluse aus gestreiftem Stoff. Samit in Woll. Byon-Schnitt für Mädchen von 8-10 Jahren (kleiner Schnitt).

R. 410 Blusenkleid aus grünem Popeline. Spitzenbesatz aus einfarbigem Stoff. Byon-Schnitt für Mädchen von 12-14 Jahren (kleiner Schnitt).

Wer zu diesen Modellen Schnittmuster wünschen oder hier keine Bezugsquelle vorfindet, wolle sich an den Verlag dieses Blattes wenden oder möglichenfalls an den Verlag Gustav Lyon, Berlin SO 16.

Lyon-Schnitte zu obigen Modellen sind erhältlich bei Gustav Lyon, Berlin SO 16, Schmidtstr. 19/20

Ämliche Bekanntmachungen

Zwangsvollstreckung

Im Zwangsversteigerungsamt des Notariats 5338 ... am Freitag den 18. Februar 1932, vormittags 10 Uhr, im Rathaus in Emmendingen ...

... die Weihnachtsfeier beginnt mit dem Einbruch

Die größte Auswahl und für jeden das Richtige — bei „Herzog“ Der Notzeit angepaßte Preise u. Weihnachtsschlager — bei „Herzog“ Sorgfältige Bedienung u. größtes Entgegenkommen — bei „Herzog“

Table with 2 columns: Item (Hemdenhose, Hanstuch, Bettdecken) and Price (0.45, 1.30, 1.10)

Table with 2 columns: Item (Kamdenlanel, Schürzenstoffe, Kleider-Velour) and Price (0.65, 0.98, 0.90)

Table with 2 columns: Item (Bodensteppedecke, Bettvorlagen, Tischdecken) and Price (200/300 cm, 3.80, 3.60)

Table with 2 columns: Item (Kaffeedecken, Steppdecken) and Price (2.75, 19.50)



Am Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Städt. Bekanntmachungen

Stangenversteigerung

Die Stabgemeinde Emmendingen versteigert am Freitag den 18. Dezember 1931, vorm. 10 Uhr, im Rathaus

Ihre Verlobung zu Weihnachten

wollen Sie Verwandten, Freunden und Bekannten mitteilen ...

Verlobungskarten u. Briefe

in reicher Auswahl

Druck- und Verlagsgeschäft

Emmendingen - Karl Friedrichstr. 11

Städt. Bekanntmachungen

Brennholzversteigerung

Die Gemeinde Emmendingen am Mittwoch den 18. Dez. 1931, vormittags 11 Uhr, im Rathaus

Brennholzversteigerung

Die Gemeinde Emmendingen am Mittwoch den 18. Dez. 1931, vormittags 11 Uhr, im Rathaus



Schwammverpackung

Die Gemeinde Emmendingen am Montag den 28. Dezember 1931, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus

Bunte Wolle

für alle Handarbeiten in vielen Farben und Qualitäten

Seiden-Glanz-Wolle

für Dreiecktücher in allen Farben wieder eingetroffen

Schadenmeier

Emmendingen, Marktplatz 6, Lammstr. 1

Da ist sie! die fabelhafte Gelegenheit, noch vor Weihnachten in meinem Total-Ausverkauf staunend billig zu kaufen!



Bis zur Herausgabe der neuen Preisliste geben wir auf

Bleyle

Fabrikate von heute an 10% Rabatt

G. Blum-Jundt

5338 Emmendingen / Marktplatz

Table with 2 columns: Item (Seidenstoffe / Samte) and Price (20 bis 50 Prozent Rabatt)

Bei diesen Preisen nur Barverkauf! Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Seidenhaus Marfin Braun Freiburg i. Brsg.

Kaiserstraße 89

Die Frau und ihre Welt

„Es ist wieder soweit ...“

Von Brigitte v. Arnim. (Nachdruck verboten.) In der Familie wurde etwas gelacht. Alle Blicke und Schücheln wurden durchsichtig...

Wie lange trägt man Wäsche?

Von Siegfried G. Wittich. (Nachdruck verboten.) Auf die Frage - bitte, versuchen Sie es in Ihrem Wäschekorb...

Katarre im Winter.

(Nachdruck verboten.) In der kalten Jahreszeit neigen die Schleimhäute am leichtesten zu katarrhischen Erkrankungen...

Aus der Kulturgeschichte der Frau.

Von Hans Winter. (Nachdruck verboten.) Im Mittelalter stand in vielen Orten Frauen das Recht zu...

Reine Zeit.

(Nachdruck verboten.) Es ist eine Tatsache, daß gerade die Leute, die bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit sagen...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Was jede Hausfrau wissen muß.

(Nachdruck verboten.) Alles gefochte Fleisch sowie Geflügel und Fisch muß salzig in Wasser gekocht werden...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Pflanzen im Schlafzimmer.

Von Gertrud Melisch. (Nachdruck verboten.) Pflanzen im Schlafzimmer sind für die Zimmerluft eine ausgezeichnete Ventilation...

Vorsicht mit Süßstoffen?

(Nachdruck verboten.) Zu dem von uns neulich veröffentlichten Artikel „Vorsicht mit Süßstoffen“ (siehe Seite 1)...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Sie sind gut und billig.

(Nachdruck verboten.) Die Hausfrau braucht Erleichterung bei ihrer Arbeit. Man rechnet einmal nach, was ein gewöhnlicher Haushalt...

Nun ist sie wieder da!
Die schönste aller Tonfilm-Operetten
Drei von der Tankstelle
ab Sonntag bis Montag in
Kronenlichtspiele
Teningen
Ermäßigte Eintrittspreise. Tönendes Beiprogramm.

DAS GESCHENKE-HAUS

Tafelservice
Porz. weiß, 6 Pers. 14.50
12 Pers. 25.50
Mit Goldrand
6 Pers. 17.50
12 Pers. 37.00

Tortenplatten
moderne Dekore . . 1.90

Kakaokannen
starke Ausführung . 1.30

W. REICHEL
MITGLIED IM NÜRNBERGER BUND

Mein reichsortiertes Lager bietet
beste Einkaufs-Gegenstände für
praktische und schöne

Weihnachtsgeschenke

In Damen-, Herren- und Kinder-
wäsche, Seidenwäsche, Herren-Arti-
kel, Trikots, Strumpfwaren,
Handschuhe, Taschentücher
Bettwäsche und Aussteuer-Artikel
Strickkleider, Pullover
Jacken und Westen

Adam Wirth
Emmendingen

An den kommenden zwei Sonntagen von
1 bis 6 Uhr geöffnet. 5313

Weihnachten

das Fest der Liebe, der Freude und des
Schenkens, rückt näher und damit auch die
Überlegung: Was schenke ich meinen
Lieben? Wir geben Ihnen einen Rat:
Schenken Sie eine gute, geschmackvolle
Uhr oder einen feinen Schmuck. Das sind
immer die besten Geschenke. Kaufen Sie
diese Dinge aber nur in dem bewährten

Uhren- u. Goldwarenhaus
Hemler
Emmendingen Lammstraße 11

Geschenkartikeln

Große Auswahl in schönen u. praktischen
wie
Beleuchtungskörper
für jeden Raum passend
Elektr. Ögelampen
Elektr. Kocher u. Kochplatten
Brotröster / Rauchverzehrer
Heizkissen / Staubsauger
Nickel- u. Kristallgegenstände

F. SCHERER
Wohnungseinrichtungen
Freiburg i. Br. Kaiserstraße 149

Die große Auswahl praktischer
Weihnachts-Geschenke
und die niedrigen Preise erleichtern Ihnen den Einkauf und machen
Ihnen das Schenken zur Freude. Kommen Sie zu uns, wir haben
für jeden das richtige Geschenk!

Damen- und Herrenkonfektion
Herren-Anzugstoffe — Damen-Kleiderstoffe

Sämliche Aussteuer-Artikel

Ski-Bekleidung für Damen und Herren

Bleyle's
gestrickte Mädchen- und Damenkleider, Westen, Pullover,
Knaben-Anzüge, Baskennützen, Fliegermützen

Elegante Herrenwäsche
Oberhemden, Kragen, Kravatten, Socken usw.

An den beiden Sonntagen vor Weihnachten
von 1-6 Uhr geöffnet

C. Blum-Jundt
EMMENDINGEN, MARKTPLATZ

Schirme

für Damen, Herren und Kinder in eleganter Aus-
führung in allen Preislagen
Um meiner werten Kundschaft einen Vorteil zu
bieten, gewähre ich wie alle Jahre ab heute bis
Weihnachten 10 Prozent Rabatt!

Schnitzler
Emmendingen / Karl-Friedrichstraße 16
Schirmspezialgeschäft — Größtes Lager am Platz

Badische Gauerstoff-Industrie
U. G. Raftatt

erzeugt Gauerstoff in höchster Reinheit
u. liefert sonstige Schweißgase. Das Lager
für den Breisgauer Bezirk befindet sich bei

Herrn Schlossermeister Emil Sanger
Herbolzheim

Geschenkartikeln

Große Auswahl in schönen u. praktischen
wie
Beleuchtungskörper
für jeden Raum passend
Elektr. Ögelampen
Elektr. Kocher u. Kochplatten
Brotröster / Rauchverzehrer
Heizkissen / Staubsauger
Nickel- u. Kristallgegenstände

Max Stodmann
Freiburg i. Br. Salzstr. 25/27
An den Sonntagen vor Weihnachten
nachmittags geöffnet 5320

Gerade jetzt
vor Weihnachten
also zur richtigen Zeit, kaufen
Sie in meinem

**Total-
Ausverkauf**

wegen Aufgabe meiner
Emmendinger Filiale
labelhaft billig!
**20-30 Prozent
Rabatt.**

Große Posten
Damenhüte
Velour und Filz

Kinderhüte, Kappen
in allen Ausführungen

Herren-, Damen- u.

Kinder-Westen

Pullover
mit und ohne Ärmel

Schlüpfer u. Unterröcke
Eine Partie nur letztsjähri-
ger guter

Sommer-Hüte
sowie 5343

Weiter-Hüte
unter Ankaufspreis

Modehaus

Math. Meier
Emmendingen
Lammstraße 12.

Pelzwaren

**Hüte
Mützen**
Reichhaltiges Lager
Cigarsen-Zubehör.
Reparatur
schnell u. preiswert.

Fritz Schwörer
Lammstr. 4. Emmendingen Gegründet 1843

Mehr Erfolg!

Das Beste was man
einem kleinen
Kleinschreibmaschi-
nen-Erka-Briefe
bringen kann, ist eine
Erka-Briefe-Brin-
gen vorwärts!

Erka
eine Königin der
Kleinschreibmaschi-
nen-Erka-Briefe
bringen Erfolg!
Erka-Briefe-Brin-
gen vorwärts!

Generalvertrieb:
**Süd. Schreibmaschinen- und
Büro-Einrichtungs-Ges.m.b.H.**
Tel. 4322 Freiburg i. B. Kaiserstr. 147

Breisgauer Nachrichten

Er erscheint täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatl. frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Betriebs-
änderung, bei der Redaktion keinen Anspruch auf Weiter-
gabe der Zeitung oder auf Rückgabe des Bezugspreises.

Emmendinger Zeitung
Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den
Amtsbezirken Emmendingen (Reinsingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Telegraphisch: 408. Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1992 / Geschäftsstelle: Ratfriedrichstraße 11 / Postkassen-Konto Nr. 7882 Amt Karlsruhe

Nr. 291 Emmendingen, Montag, 14. Dezember 1931 66. Jahrgang

Amerika gewährt ein neues Moratorium

NEW YORK, 12. Dez. Associated
Press meldet aus Washington: Schach-
ter Mills ersuchte heute die Führer der bei-
den Parteien im Senat, sich auf eine Erklä-
rung an die europäischen Länder zu einigen,
daß ihnen gestattet werde, bis am Dienstag
jüngsten Schuldenzahlungen solange zu sus-
pendieren, bis das Moratorium ratifiziert
ist.

Mellon zu den Anregungen Hoovers.
WASHINGTON, 11. Dez. (Reuter).
Schatzamtssekretär Mellon sagte in einer
heute abend abgegebenen Erklärung: In sei-
ner Anregung, die Präsident Hoover gegeben
hat, ist irgend etwas enthalten, was die
Schuldenstraffung einschränkt. Es ist in der
Pflicht der maßgebenden Stellen, sich mit der
Wirksamkeit zu befassen. Die Aufgabe kann
nicht unberücksichtigt bleiben, daß einige un-
serer Schuldner ihre volle Zahlungen an uns
nicht leisten können, ehe nicht eine erhebliche
Besserung der Wirtschaftslage eingetreten ist.

Das amerikanische Parlament und die Pläne
der Regierung.
WASHINGTON, 13. Dez. In längeren
Besprechungen, die der Untersekretär des
Schatzamtes gestern mit Parlamentariern
abhielt, konnte er feststellen, daß sich ihre Op-
position nicht gegen das Moratorium richtet.
Vielmehr vertritt man es Hoover, daß er
den Kongreß nicht schon im Sommer zu einer
Sondertagung einberufen hat, bei der das
Moratorium sofort ratifiziert worden wäre.
Inwiefern man hoffen kann, daß die
weiteren Konferenzen allmählich besiegeln
lassen wird. Dagegen hat man sich angesichts der
unfreundlichen Stimmung im Bundeskongreß
entschieden die Frage der Errichtung einer
Kriegsschuldenkommission bis nach Neujahr
zu verschieben.

Die Basler Sachverständigenverhandlungen

Basel, 12. Dez. In der heutigen
Vormittagsitzung des Beratenden Sonder-
ausschusses hielt der deutsche Vertreter Dr.
Melchior ein Referat über den Stand des
Gold- und Devisenmarktes der Reichsbank.
Auf Wunsch des Ausschusses wird die
deutsche Delegation ein Memorandum über die
Schwankungen des Reichsbankdiskontsatzes u.
deren Auswirkungen auf das deutsche Wirt-
schaftsleben vorlegen.

Hierauf beantwortete Dr. Melchior einige
die Aktualität der Reichsbankangaben be-
treffende Fragen. Ministerialdirektor Graf
Schwerin wurde gebeten, an der Sitzung
teilzunehmen, um über den Voranschlag für
1932/33 der Reichsfinanzverwaltung Auf-
schluß zu geben.

Die deutsche Delegation überreichte heute
morgen dem französischen Interkommis-
sionsrat eine Sitzung über die
deutschen Guthaben im Ausland. Der In-
terkommisssionsrat hat am Nachmittag seine Be-
ratungen fort.

Heute Nachmittag und morgen Sonntag
finden keine Verhandlungen des Ausschusses
statt. Während dieser Zeit werden zwischen
den Vorstehern und den Einzelmitgliedern
Besprechungen abgehalten werden, um die
Arbeitsweise für die nächste Woche festzu-
legen.

Basel, 12. Dez. Allgemein befehle
hier der Eindruck, daß die Beratungen des
Sonderausschusses, der die Zahlungsfähigkeit
Deutschlands zu prüfen hat, jetzt in das ent-
scheidende Stadium gelangt sind. Die mate-
rielle Unterlegung des Ausschusses über das
von Deutschland beigebrachte Material ist
größtenteils bereits durchgeführt. Es bieten
sich eigentlich nur noch übrig die Lage der
Reichsbank, die am Montag besprochen wer-
den wird, und vielleicht noch eine Erörterung
über die allgemeine Einwirkung der Repara-
tionen auf die weltwirtschaftliche Krise in
den einzelnen Ländern und in der Welt.
Dann ist der erste Teil der Aufgaben des
Ausschusses erledigt. Man steht jetzt vor der
wichtigen Frage des Ausschusses nachgelagert,
die jetzt und heute in den privaten Bespre-
chungen der ersten Hauptdelegierten erörtert
worden sein dürften. Am Samstag nachmit-
tag hatte der Vorsitzende Professor Beneduce
eine Reihe Delegierter zu sich in sein Hotel
gebeten und am Sonntag fand eine gemein-
same Besprechung Riff's (Frankreich), Ste-
warth (Amerika), Raylons (England) mit
Beneduce statt. Der deutsche Delegierte Dr.
Melchior hatte gleichfalls Besprechungen mit

**Parlamentarische Mehrheit
für die Notverordnung**

BERLIN, 12. Dez. Aus den Erklä-
rungen der Parteien im Reichstagsaus-
schuß ergibt sich jetzt schon, daß eine Aufhebung der
Notverordnung im Wege einer vorläufigen
Reichstagsentscheidung ausgemacht ist. Nach-
dem der Reichstag der Wirtschaftspartei im
wesentlichen sich gutwillig gegenüber hat, er-
hielt auch der sozialdemokratische Abgeord-
nete Dr. Hildebrand, die Sozialdemokraten
sind zwar Gegner mancher Bestimmungen d.
Notverordnung, sie würden aber nicht ihre
Aufhebung betreiben, weil sie aus Staatspoli-
tischen Gründen den Sturz der jetzigen Re-
gierung und ihre Absetzung durch ein sozia-
listisches Regime verhindern wollten.

**Die geplante Rundfunkrede
Hillers**

MÜNCHEN, 12. Dez. Der „Völkische
Beobachter“ veröffentlicht die Rede Adolf
Hillers, die dieser gestern abend im ameri-
kanischen Rundfunk über seine politischen
Riele halten wollte, deren Durchgabe im
Rundfunk jedoch vom Reichspostministerium
unterlag worden war. In den Darlegungen
Hillers wird betont, daß seine Bewegung
den Frieden für Deutschland, den Frieden
für Europa wolle. Der fran-
zösischen Wirt-
schaftswissenschaftler
Hillers habe zusammen mit dem russischen
Wirtschaftswissenschaftler eine der größten
Gefahren für die ruhige Entwicklung der Menschheit.
Die nationalsozialistische Bewegung erkenne
jede vom Kaufmann zu Kaufmann gemachte
private Schuldenverpflichtung an. Das Recht
aber, ein Land aus politischen Gründen für
unabhängig zu erklären, ist ein Verbrechen
und dadurch zum Dauerankretoreur zu ma-
chen, werde die nationalsozialistische Bewe-
gung niemals anerkennen. Seine Partei sei
keine Bewegung der Verzweiflung, sondern
eine Bewegung der Hoffnung. Wir glauben,
so lautet der Schluß der Rede, daß wir auf
streng legalem Wege die Macht in Deutsch-
land erobert werden. Unsere Parole wird
dann heißen: Der Welt geben wir, was wir
ihre gerechterweise schuldig sind, dem deutschen
Volke sichern wir, was es als souveränes

**Abbruch der deutsch-schweizerischen
Verhandlungen**

BERLIN, 12. Dez. Im Zusammen-
hang mit dem gestern erfolgten Abbruch der
deutsch-schweizerischen Handelsvertragsver-
handlungen erfahren wir aus politischen Krei-
sen, daß nunmehr mit ziemlicher Bestimm-
theit damit zu rechnen ist, daß die Schweiz
zu dem fälligen Termin am 18. Dezember die
Kündigung des Handelsvertrages ansprechen
wird, so daß der Vertrag zum 4. Februar
nächsten Jahres außer Kraft tritt.

Man nimmt in untrübten Kreisen an,
daß die schweizerische Regierung, falls der
Vertrag wirklich gekündigt wird, autonome
Zollkontingente festsetzen wird, die aber zwei-
felslos wohl nicht auf eine völlige Unter-
bindung der deutschen Ausfuhr nach der Schweiz
hinauslaufen werden, da die Delegierten der
Schweiz auch bei den jetzt abgebrochenen Ver-
handlungen immer die Tatsache anerkannt ha-
ben, daß Deutschland eine höhere Ausfuhr
habe als die Schweiz.

**Die Gewerkschaften bei
Stegerwald**

BERLIN, 12. Dez. Reichsarbeitsmini-
ster Dr. Stegerwald empfing heute die Ver-
treter der drei gewerkschaftlichen Spitzen-
verbände, die um eine Besprechung über den
sozialpolitischen Teil der Notverordnung u.
die Senkung der Warenpreise nachgelagert
hatten. Dabei wurde von gewerkschaftlicher
Seite hervorgehoben, daß der Termin des
10. Januar 1932 nicht als unänderliche
Pflichtvorschrift betrachtet werden könne, daß
die Notverordnung nach Auffassung der Ge-
werkschaften vielmehr so gelesen werden
müsse, daß es ungeachtet dieses Termins Ar-
beitsgeber und Arbeitnehmer erlaubt sein
müsse, sich durch freie Vereinbarung über
ein höheres Niveau zu einigen. Der Schlichter

**Gerald Tribune über die Lage
in Deutschland**

NEW YORK, 11. Dez. Gerald Tribune
schreibt in einem Leitartikel, die mit großer
Entschlossenheit angeführten Maßnahmen
Brimmings bedeuten große Opfer, aber auch
den Versuch einer staatlichen Regulierung der
nationalen Wirtschaft. Der erste Eindruck
dieser Maßnahmen erscheint gut. Die Deut-
schen seien gewohnt, einen Führer zu beun-
zeln, der Disziplin und Opfer von ihnen
verlange. Ebenfalls habe Adolf Hitler
seit langem Versuche aus dem romantischen
Zauber dieser Tugenden gemacht. Nunmehr
aber liegt ein weit bestimmteres, dramati-
sches Programm als irgendeine Forderung
Hillers vor, der hierdurch eher von seinem
Glasse verliere, als an Stärke gewinnen